

mobile.schule

MAGAZIN

ZEITGEMÄSSE BILDUNG & WEITERBILDUNG



„Lehrkräfte entscheiden selbst, welche Medien sie einsetzen.“

Die Web-App für selbstorganisiertes Lernen an Schulen



Von Schulen für Schulen

lernlog ist eine Web-App für Schüler*innen und ihre Lehrkräfte. Sie hilft, selbstständiges Lernen in der Schule zu organisieren und zu begleiten: ein digitales Logbuch, entwickelt mit Schulen für Schulen.

Ressourcen besser verteilen und nutzen

Selbstständiges Lernen mit lernlog unterstützt Schulen auf vielen Wegen: Es entlastet Lehrkräfte, weil knappe Ressourcen flexibler eingesetzt werden können. Für die Zusammenarbeit bietet lernlog eine gemeinsame Plattform, auf die alle jederzeit zugreifen können.

Selbstständig lernen

Und schließlich vermittelt lernlog Zukunftskompetenzen an die Schülerinnen und Schüler – die diese Form der Interaktion kennen und gerne nutzen. Eine neue Lernkultur, einfach und vielseitig, für Einsteiger*innen und Fortgeschrittene.

Jetzt zur Online-Einführung anmelden unter:
www.lernlog.digital

DREI FRAGEN ...

... an Kolja Brandtstedt, der gemeinsam mit Andreas Hofmann die Fortbildungsplattform mobile.schule vorantreiben will. Für ihn ist wichtig, dass Bildung individuelle Entfaltung ermöglicht und zukunftsorientiert ist.

Interview Roman Eisner

mobile.schule: Welche Erinnerungen haben Sie an Ihre Schulzeit?

Kolja Brandtstedt: Meine Schulzeit war nicht von herausragenden Noten geprägt, aber das war nie ein Maßstab für das, was ich wirklich konnte. Die Zeit hat mir gezeigt, wie wichtig eigenes Engagement ist und die Fähigkeit, über den eigenen Tellerrand zu blicken. Besonders prägend war für mich der Einsatz von Technologie im Unterricht, obwohl damals die Ressourcen noch begrenzter waren. Ab der Mittelstufe konnten wir in einem PC-Raum erste Präsentations- und Textverarbeitungsprogramme verwenden und unsere Ergebnisse über einen Beamer in der Klasse präsentieren. In der Oberstufe hatten wir dann eine offene PC-Ecke mit Internetanschluss, die wir etwa für Recherchen nutzen konnten. Das hat meinen Weg in die Welt der Bildungstechnologie beeinflusst und meine Überzeugung gestärkt, dass Bildung sowohl individuell anpassbar als auch kollektiv bereichernd sein muss.

Wie sieht für Sie gute und gerechte Bildung konkret aus?

Brandtstedt: Sie erkennt das Potenzial jedes Einzelnen und bietet Raum für individuelle Entfaltung. Sie sollte zukunftsorientiert sein, digitale Kompetenzen vermitteln und dabei den kritischen Umgang mit Technologien fördern. Bildungsgerechtigkeit bedeutet für mich, dass alle Kinder und Jugendlichen, unabhängig von ihrem sozioökonomischen Hintergrund, gleiche Chancen auf qualitativ hochwertige Bildung und persönliche Entwicklung haben. Gute Bildung sollte daher über reine Wissensvermittlung hinausgehen. Sie muss die Schülerinnen und Schüler befähigen, kritisch zu denken, sich an gesellschaftlichen Diskursen zu beteiligen und sich stetig weiterzuentwickeln.

Im September findet zum dritten Mal die mobile.schule Tagung statt. Welche Erwartungen haben Sie an die Fortbildungsveranstaltung?

Brandtstedt: Ich freue mich auf den Austausch mit Gleichgesinnten, die leidenschaftlich daran interessiert

sind, die Bildungslandschaft zu verbessern. Es ist eine ausgezeichnete Gelegenheit, innovative Ansätze und Best Practices im Bereich der digitalen Bildung zu teilen und zu diskutieren. Ich erwarte, dass die Tagung nicht nur Einblicke in die neuesten Technologien und Methoden bietet, sondern auch eine Plattform für kritische Diskussionen über die Zukunft der Bildung schafft. Unser Ziel sollte es sein, konkrete Strategien und Lösungen zu entwickeln, die Schulen dabei unterstützen, die digitale Transformation effektiv zu gestalten und eine inklusive Bildungsumgebung für alle Schülerinnen und Schüler zu schaffen.



Kolja Brandtstedt

ist Projektleiter Qualifizierung und Fortbildung bei der Westermann Service und Beratung GmbH, seit 2024 Partner von mobile.schule. Zuvor hat der studierte Politikwissenschaftler als Leiter der Pacemaker Initiative Schulen bei der Digitalisierung unterstützt und für Teach First Deutschland zwei Jahre an einer Hauptschule in Gelsenkirchen unterrichtet.

INHALT

3

DATEN & FAKTEN

4

DIGITALISIERUNGSSCHRITTE

Mut und Vertrauen

8

FACHUNTERRICHT

Rein in den Vulkan

10

KOMPETENZEN

Ganz da

14

FORTBILDUNGSKALENDER

30

MOBILE.SCHULE TAGUNG

Eine Bühne für alle

36

MEDIEN

Gekommen, um zu bleiben

40

SOCIAL MEDIA

„On- und offline sind
nicht mehr zu trennen“

44

SCHULENTWICKLUNG

Wissen vor 8

48

KOMMENTAR

Per Anhalter durch die Galaxis

**Gewinnspiel
auf Seite 35**

IMPRESSUM

Herausgeber: Andreas Hofmann,
mobile.schule Campus GmbH
Georg-Westermann-Allee 66,
38104 Braunschweig
Tel: +49 179 4779129
E-Mail: hofmann@mobileschule.net
Website: www.mobileschule.net

Chefredaktion:
Thomas Klocke (verantwortlich)

Verlag und Redaktionsanschrift:
AVR Agentur für Werbung und
Produktion GmbH
Arabellastraße 17, 81925 München
Tel: +49 89 419694-0
E-Mail: info@avr-werbeagentur.de
www.avr-werbeagentur.de

Geschäftsführung: Thomas Klocke,
Katrin Geißler

Gesamtleitung Bildungsredaktion:
Silvia Gallus

Redaktionsleitung: Roman Eisner

Redaktion: Vincent Hochhausen,
Franziska Schubert

Redaktionsassistent: Petra Wrischer,
Leopold Hagl

Autoren/Mitarbeiter dieser Ausgabe:
Gabi Schmidt, Sophie Plötz,
Marc Seegers, Myrle Dziak-Mahler

Anzeigenverkauf:
Rena Parisi, Tel: +49 89 419694-55
E-Mail: rparisi@avr-verlag.de

Anzeigenleitung:
Kirstin Strecker, Tel: +49 89 419694-57
E-Mail: kstrecker@avr-verlag.de

Art Direction und Bildredaktion:
Michaela Körner, Patricia Stahl

Grafik Design: Michaela Körner,
Sabrina Gentner

Composing: Udo Karohl

Titelbild: © VectorMine /
Shutterstock.com

Erscheinungsweise: 4x jährlich

Druck: Mayr Miesbach GmbH
Am Windfeld 15, 83714 Miesbach

Preis des Heftes: 4,90 Euro inklusive
gesetzlicher Mehrwertsteuer

Leser- und Abo-Service:
Montag bis Donnerstag, 9 bis 12 Uhr
Tel: +49 89 419694-43, E-Mail:
mobile.schule.magazin@avr-verlag.de

Hinweis: Beiträge freier Autoren geben
nicht in jedem Fall die Meinung der
Redaktion wieder.

**Verleger zugleich Anschrift alle
Verantwortlichen**
Erfüllungsort und Gerichtsstand ist
München. Nachdruck oder sonstige
Vervielfältigungen – auch auszugsweise –
sind nur mit Genehmigung des Verlages
gestattet. Für unauf-
gefordert eingesandtes
Redaktionsmaterial
übernimmt der Verlag
keine Haftung.

© AVR GmbH 2024



DATEN & FAKTEN

EIN FACH

zu unterrichten soll künftig für Lehrkräfte einfacher werden. Die Kultusministerkonferenz der Länder beschloss im März, gemeinsame Anforderungen für die Ausbildung von Ein-Fach-Lehrkräften zu formulieren. Das ist eine von mehreren Maßnahmen, um dem Lehrkräftemangel in Deutschland zu begegnen. Zum KMK-Beschluss:



Als warmherzig, aber nicht kompetent

nehmen Lehramtsstudierende Kinder mit Down-Syndrom tendenziell wahr. Autistische Kinder werden dagegen als kompetent, aber nicht warmherzig wahrgenommen. Das fanden Forschende des Leibniz-Institutes für Bildungsforschung und Bildungsinformation DIPF in zwei Studien zu Stereotypen gegenüber Kindern mit Förderbedarf heraus. Zum Fachartikel (englisch):



86

PROZENT

der über 1600 für die Studie „KiwiS“ der Pädagogischen Hochschule Heidelberg befragten Grundschulkinder sind für Fremdsprachenunterricht schon in der Grundschule. Nur rund 10 Prozent wollen, dass dieser erst ab der fünften Klasse beginnt. „KiwiS“ steht für „Kinder wollen internationalen Sprachunterricht“.

Mehr Personal

sehen 41 Prozent aller Lehrkräfte als wichtigsten Bedarf an ihrer Schule. Das geht aus dem aktuellen Schulbarometer der Robert Bosch Stiftung hervor. An zweiter Stelle kommt Sanierung oder Renovierung des Schulgebäudes mit 35 Prozent. Am größten ist der Personalmangel offenbar an Grundschulen: 51 Prozent der Grundschullehrkräfte wünschen sich mehr Personal.

Zu den Ergebnissen:

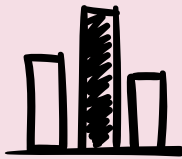


ZEHN LEHRKRÄFTE,

fünf Lehrkräfteteams und drei Schulleitungen aus insgesamt zwölf Bundesländern wurden in der Wettbewerbsrunde 2023 des Deutschen Lehrkräftepreises ausgezeichnet. Infos zu den Preisträgerinnen und Preisträgern sowie zur Teilnahme an der nächsten Runde gibt es auf www.lehrkraeftepreis.de



60



PROZENT

aller Schulleitungen geben an, dass sich an ihrer Schule die Zahl der langfristigen Krankmeldungen in den letzten fünf Jahren erhöht hat. Dieser Wert lag 2019 noch bei 36 und 2021 bei 50 Prozent. Nur 24 Prozent geben an, genug Möglichkeiten zur Gesundheitsförderung zu haben. Das geht aus einer repräsentativen Befragung hervor, die das Meinungsforschungsinstitut Forsa Ende 2023 im Auftrag des Verbandes Bildung und Erziehung durchführte.



MUT UND VERTRAUEN

Die PISA-Studie stellt deutschen Schulen ein schlechtes Zeugnis aus. Bildungsexperte Jacob Chammon spricht im Interview über Reformen im Schulsystem und über Augenmaß bei der digitalen Transformation. Denn Lernende sollen nicht nur vor Bildschirmen sitzen.

Interview Roman Eisner

mobile.schule: Die jüngste PISA-Studie zeigt, dass die Kompetenzen in Mathematik, Lesen und Naturwissenschaften in Deutschland stark zurückgegangen sind. Woran liegt das?

Jacob Chammon: Die Gründe sind sehr unterschiedlich. Es greift viel zu kurz zu behaupten, es gäbe zu viele Kinder mit

Zuwanderungsgeschichte oder zu viele Kinder, die Schwierigkeiten zu Hause haben. Der Lehrkräftemangel spielt zum Beispiel ebenfalls eine Rolle. Die jahrelangen Streitereien zu G8 und G9 haben uns auch nicht geholfen. Dadurch ist das System immer wieder ins Schwanken geraten. Es braucht Stabilität. Statt zu fragen, wer an allem schuld ist, sollten wir überlegen, wie wir es besser machen können.



Jacob Chammon

ist seit August 2023 Geschäftsführer der Deutsche Telekom Stiftung. Zuvor unterrichtete Chammon als Lehrer für Dänisch, Deutsch als Fremdsprache, Geschichte und Musik zunächst in Dänemark und dann in Berlin, wo er von 2012 bis 2019 Schulleiter der Deutsch-Skandinavischen Gemeinschaftsschule war.

Welche Maßnahmen würden helfen?

Chammon: Zum Beispiel längerer gemeinsamer Unterricht, von der ersten bis zur zehnten Klasse. Aus pädagogischer Sicht kommt der Wechsel auf eine andere Schulart nach dem vierten Grundschuljahr viel zu früh. Wir können in der dritten Klasse noch nicht wissen, ob ein Kind gut ist oder nicht. Wir erzeugen damit zu früh Druck auf die Kinder. Das will man in Deutschland nicht so gerne hören. Langes gemeinsames Lernen erfordert natürlich Differenzierung, was eine große Herausforderung für Lehrkräfte ist, die schon jetzt unter Zeitdruck stehen. Aber dass es förderlich ist, Kinder bereits nach der vierten Klasse zu teilen, kann man an den PISA-Ergebnissen nicht ablesen. Auch die Gymnasien, also eigentlich unsere Leistungsträger im Schulsystem, haben bei PISA keine guten Ergebnisse erzielt.



Kritiker sehen die PISA-Ergebnisse als Beweis, dass digitale Medien für das Lernen hinderlich seien. Sie berufen sich zum Beispiel auf das Vorreiterland Schweden, das digitale Medien an Schulen nun wieder einschränkt. Haben die Kritiker recht?

Chammon: Nein, wir dürfen nicht Äpfel mit Birnen vergleichen. Skandinavische Schulen haben sich viel früher und schneller digitalisiert als deutsche – teilweise tatsächlich zu schnell oder eher zu viel. Auch Dänemark hat in den letzten fünf Jahren keine Schulbücher eingekauft und jetzt festgestellt, dass sie zu weit gegangen sind. Lehrkräfte sollten immer nach pädagogischen und didaktischen Gesichtspunkten entscheiden, welche analogen oder digitalen Methoden, Medien und Materialien sie in ihrem Unterricht einsetzen. Aber fest steht: Kinder und Jugendliche brauchen digitale Kompetenzen, um mündige Bürgerinnen und Bürger zu werden.

Italien, Niederlande, Großbritannien, Frankreich – immer mehr Länder verbieten Handys im Schulalltag. Ist das sinnvoll?

Chammon: Nein, wir können das anders lösen. An meiner früheren Schule zum Beispiel durften die Schülerinnen und Schüler ihre Smartphones mitnehmen,

mussten sie aber zu Beginn des Unterrichts in eine Box legen, das sogenannte Handy-Hotel. Erhielten sie dann einen digitalen Rechercheauftrag oder sollten digitale Produkte erstellen, haben sie ihre Smartphones aus dem Handy-Hotel geholt, sie für den Auftrag genutzt und dann wieder in die Box gelegt. Verbote lösen keine Probleme, sie entfernen manchmal nur das Symptom.

Das ist der Ansatz „Bring your own device“. Sollten nicht besser die Schulen jeder Schülerin und jedem Schüler ein Tablet oder einen Laptop zur Verfügung stellen?

Chammon: Nein, eine Eins-zu-eins-Ausstattung ist nicht immer nötig. Alle müssen dann Zugang zu Geräten und WLAN haben, wenn sie es gerade benötigen. Wir verstecken uns in der Diskussion oft hinter der Forderung nach einer Eins-zu-eins-Ausstattung und behaupten, nicht digital arbeiten zu können, solange diese Forderung nicht erfüllt ist. Ich kann Schulträger und -leitungen verstehen, dass für sie etwa die Handhabung von Apps und Betriebssystemen einfacher ist, wenn alle das gleiche digitale Endgerät haben. Aber eines ist klar: Das Ziel für eine Schule der Zukunft ist nicht, dass alle Kinder und Jugendlichen von Anfang des Schultages bis zu seinem Ende vor einem Bildschirm sitzen.

Welchen Beitrag für die Schule der Zukunft sollen digitale Medien denn leisten?

Chammon: Eine der größten Herausforderungen ist die Heterogenität der Lernenden. Die Lösung ist Differenzierung. Feedback ist laut dem Bildungsforscher John Hattie das Wichtigste für Kinder und Jugendliche beim Lernen. Lehrkräfte müssen diagnostizieren, auf welchem Niveau ihre Schülerinnen und Schüler stehen. Streng genommen sollten sie dann Materialien für sieben oder acht unterschiedliche Niveaustufen erarbeiten, um jeden Lernenden individuell zu fördern. Das ist bisher nicht leistbar, aber digitale Tools können dabei unterstützen, differenziertes Material und Lernstandserhebungen zu gestalten. Es ergeben sich auch neue digitale Möglichkeiten bei Prüfungen und Korrekturen. Die Digitalisierung entlastet Lehrkräfte und gibt ihnen die Chance, die Beziehungsarbeit zu den Schülern in den Fokus zu rücken.

Eine weitere Möglichkeit zur Entlastung wäre es, die Lehrpläne zu entrümpeln. Sind die Bildungspläne in Deutschland zu voll?

Chammon: Absolut, die Frage ist: Was wollen wir können? In Zeiten von Large Language Models und Künstlicher Intelligenz ist das bloße Reproduzieren von Wissen nicht mehr förderlich – wir lassen unser Schüler aber noch zu oft genau das tun. Es geht nicht, dass wir neue Kompetenzen fordern, ohne gleichzeitig Freiräume im Curriculum zu schaffen. Ich bin auch dafür, die Anzahl der schriftlichen Leistungsnachweise zu reduzieren und sie durch prozessorientierte Prüfungsformate wie zum Beispiel Portfolios zu ersetzen.

Für mehr Spielräume würde auch der Digitalpakt 2.0 sorgen. Bis Mitte Mai wollen Bund und Länder eine Vereinbarung dazu treffen, Gelder sollen aber nicht vor 2025 fließen. Ist die Politik zu langsam?

Chammon: Ja, leider. Wir verlieren das Ziel aus den Augen, wenn wir ständig über Zuständigkeiten von Bund und Ländern und Paragraphen des Grundgesetzes diskutieren. Ziel muss es sein, allen Kindern und Jugendlichen digitale Bildung und Teilhabe zu ermöglichen. Dafür müssen wir uns zusammenraufen und neue Allianzen schmieden.

DEUTSCHE TELEKOM STIFTUNG

- > 2003 durch Deutsche Telekom AG gegründet: Kapital von 150 Millionen Euro
- > hat das Ziel, den Bildungs-, Forschungs- und Technologiestandort Deutschland zu stärken
- > unterstützt MINT-Projekte für Kinder und Jugendliche von 10 bis 16 Jahren
- > fördert Kooperationen zwischen Schulen und außerschulischen Lernorten
- > publiziert Lehr- und Lernmaterialien, etwa einen KI-Leitfaden für Schulen:

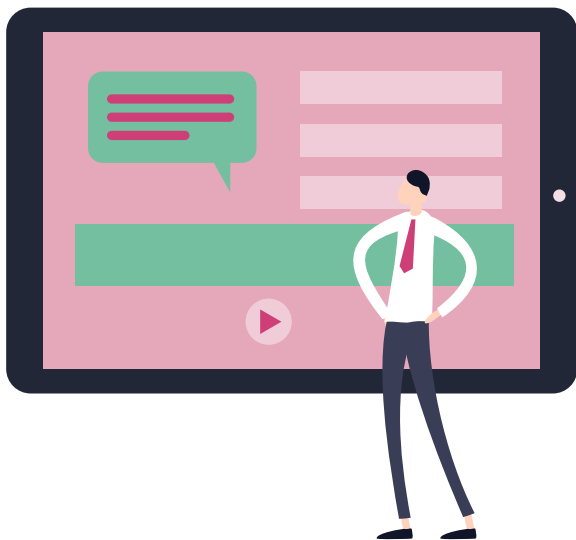


Was schwebt Ihnen vor?

Chammon: Eine bessere Zusammenarbeit zwischen Staat und Bildungslandschaft, ob EdTech-Unternehmen, Verbände, Stiftungen oder Vereine. Sie können die Innovation, Schnelligkeit und Agilität liefern, die Staat und Behörden nicht leben. Ein Beispiel: Als Dänemark vor der Coronapandemie neue Lernplattformen haben wollte, kam der Staat gar nicht auf die Idee, diese selbst zu bauen – im Gegensatz zu Deutschland. Dänemark hat einen Anforderungskatalog entworfen und den EdTech-Unternehmen mitgeteilt, dass alle Schulen in Dänemark eine neue Lernplattform einkaufen müssen, der Staat für die Schulen die Finanzierung übernimmt und die Unternehmen nun Plattformen entwickeln sollen, die den Anforderungen entsprechen. Vier Unternehmen haben passende Plattformen gebaut, weil sie das Geld haben wollten. Die Kommunen konnten dann selbst wählen, ob sie das Produkt von Firma A, B, C oder D wollen. Das hat gut und schnell geklappt. Der Staat muss dafür Vertrauen in andere Akteure haben.

Sollten sich Ihre Wünsche und Visionen erfüllen: Wie sehen dann im Jahr 2030 Schulen in Deutschland aus?

Chammon: Dann haben wir Schulen, in denen Künstliche Intelligenz das Lehren und Lernen, das Prüfen und Korrigieren sowie die Schulverwaltung selbstverständlich unterstützt. Die Kinder und Jugendlichen stehen im Mittelpunkt aller schulischen Bemühungen. Lehrkräfte erhalten dauerhafte Fortbildungen, Supervisionen und kollegiale Fallberatungen. Neue Berufsfelder wie Educational Technologists und Professionen wie Psychologen oder MINT-Assistenten arbeiten in den Schulen und unterstützen die Lehrkräfte täglich vor Ort. Schulen haben eine neue Fehlerkultur, denn wer Veränderungen will, muss Fehler zulassen. Für diese Veränderungen brauchen wir als Gesellschaft Mut.



mobile.schule Magazin empfiehlt:

5. Juni 2024, 16 Uhr

LANDESMEDIENZENTRUM BADEN-WÜRTTEMBERG
LMZ

**DIGITALE LÖSUNG FÜR INDIVIDUELLES LERNEN:
LERNPORTAL DIAGNOSE UND FÖRDERN**

2. und 3. September 2024

MOBILE.SCHULE TAGUNG 2024

Mehr Infos und Termine im Fortbildungskalender
ab Seite 14.



Digitale Förderplanung

EINFACH. EFFIZIENT. KOLLABORATIV.

Hey, Niedersachsen!

**Für Pädagog:innen in Niedersachsen ist
die Nutzung von SPLINT kostenfrei!**

Trefft uns bei der **mobile.schule-Tagung** in Hannover
am 02./03.09.2024 in der StartupSTUBE

**Holt euch hier direkt
Lizenzen für eure Schule**



www.splint.schule/niedersachsen

Digital mal einfach!

**LDE vereint Technik und Pädagogik:
Für digitale und gedruckte Lernmedien**

Für die Verwaltung



CristalWelt
eine Plattform von LDE

Ihr neuer **Katalog: Lernmedien, print und digital**

Überblick von der Auswahl,
über die **Bestellung**
bis zur **Verwaltung!**



www.LDE.de

Für den Unterricht



POPLAB

Wissen **sammeln**, Unterricht
gestalten und **teilen**

Datenschutzkonform und **intuitiv**

Und jetzt neu: mit
Kooperationsmodus



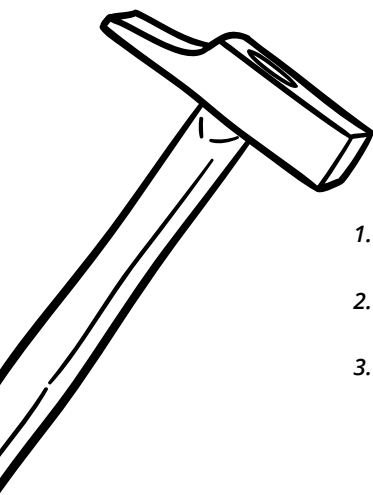
poplab.schule

REIN IN DEN VULKAN



Für den Erdkundeunterricht bieten Google Earth und andere digitale Tools ungeahnte Möglichkeiten. Lehrer Franz Albers zeigt, wie es geht.

Text Vincent Hochhausen



DREI HAMMERTOOLS VON FRANZ ALBERS

1. Actionbound (zur Erstellung virtueller Schnitzeljagden)
2. Holobuilder (für 360-Grad-Aufnahmen)
3. Google Earth und Google Street View

Die Drohne fliegt über eine unwirtliche schwarzgraue Felslandschaft. Plötzlich kommt eine Erhebung ins Sichtfeld ihrer Kamera, die Drohne fliegt direkt darauf zu. Als der Felsen näherkommt, wird deutlich, dass es kein normaler Hügel ist, sondern ein aktiver Vulkan-krater. Die Drohne fliegt über einen Kessel aus brodelnder Lava, Stücke heißen Gesteins fliegen neben ihr durch die Luft, ihre Kamera filmt das bedrohliche Naturschauspiel am Litli-Hrútur-Vulkan in Island dabei aus nächster Nähe. Zu den Zuschauern gehört auch die sechste Klasse von Franz Albers am Gymnasium Marianum in Meppen.

SPALTE STATT KRATER

Albers, der neben Erdkunde auch noch Chemie und Pädagogik unterrichtet, zeigt seiner Klasse die Drohnenaufnahme als Teil einer Unterrichtseinheit zu Vulkanen. Die Vulkanausbrüche auf Island Ende 2023 bieten einen guten Aufhänger dafür. Ins Thema gestartet ist er mit einer Tageschau-Meldung dazu, anschließend lässt er seine Schülerinnen und Schüler auf digitale Entdeckungstour gehen. „Die Einstiegsfragen waren erst einmal: Was ist da los? Was kriegen wir raus?“, erklärt Albers sein Vorgehen. Mit Google Maps und Street View lässt er die Kinder – anonym auf schulischen iPads – selbst die Umgebung von Grindavik erkunden, einem kleinen Ort im Südwesten Islands, der von der vulkanischen Aktivität am meisten betroffen ist. Auf öffentlich zugänglichen Webcams können die Schülerinnen und Schüler selbst verfolgen, wie sich die Vulkane verhalten, etwa wie sich Rauch und Lava aus einer langen Vulkanspalte namens Sundhnúkar ergießen. „Da konnten die Schülerinnen und Schüler direkt erleben, dass ein Vulkan nicht immer ein typischer explosiver Schichtvulkan sein muss“, sagt Albers. „So steigt man direkt in die Inhalte ein.“

Albers sucht immer nach Wegen, die oft komplexen Inhalte des Erdkundeunterrichts für die Schülerinnen und Schüler erfahrbar zu machen – am liebsten mit Aktualitätsbezug. Erdkundebücher seien schnell veraltet, Karten und Grafiken zwar nötig, aber zu abstrakt, um den Unterricht allein darauf aufzubauen. Mit frei zugänglichen Tools wie Google Earth und Street View haben die Lernenden die Möglichkeit, bestimmte Räume selbstständig zu erkunden und diese unmittelbar zu erleben, erklärt Albers. So etwa, wenn man am Beispiel von Detroit das US-amerikanische Stadtmodell kennenlernt und mitten in den Vorstädten immer wieder verlassene und heruntergekommene Häuser findet. Oder, wenn man mit der Timelapse-Funktion von Google Earth die Abholzung des Regenwaldes oder den Ölsandabbau in Kanada veranschaulicht.

ANALOG RECHERCHIEREN, DIGITAL PRÄSENTIEREN

Auch die nähere Umgebung, nämlich die Stadt Meppen selbst, versucht Albers mit digitalen Hilfsmitteln für den Unterricht nutzbar zu machen. In der Jahrgangsstufe 8 führt er schon seit einigen Jahren die „Spurensuche Meppen“ durch, mit der er den Schülerinnen und Schülern die Entwicklung der Stadt näherbringen will. Die Aufgabe: In Gruppen suchen sich die Jugendlichen ein Thema zur Stadtentwicklung aus, zum Beispiel das Zeughaus, die Wallanlagen oder Brücken. Zu den Themen recherchieren sie dann selbstständig Informationen und dokumentieren diese. „Im Internet gibt es da nicht viel zu holen, deswegen findet die Recherche eher in der Schulbibliothek, im Stadtmuseum oder der Stadtbücherei statt“, erzählt Albers. Bei der Dokumentation können die Gruppen die Form frei wählen, sei es Text, Video, Powerpoint oder Interview. Zur Dokumentation ihrer Ergebnisse nutzt die Klasse das Programm Holobuilder, das eigentlich in der Architektur eingesetzt wird, das Schulen aber kostenlos nutzen können. Auf einer Luftaufnahme von Meppen sind die Orte markiert, an denen die Schülerinnen und Schüler gearbeitet haben. An allen Orten gibt es 360-Grad-Aufnahmen der gesamten Umgebung, in welche die Lernenden ihre Informationen und Medien an passender Stelle einbauen.

„DIE WELT INS KLASSENZIMMER HOLEN“

Bei all dem hilft Albers die Tatsache, dass am Gymnasium Marianum alle Schülerinnen und Schüler ab der siebten Klasse Tablets nach dem Bring-your-own-device-Konzept nutzen. Für die jüngeren Jahrgänge gibt es Tablet-Koffer, die Kinder werden langsam an die sichere Nutzung der Geräte herangeführt, etwa bei einer virtuellen Schnitzeljagd durch die Schule für die neuen Fünftklässler. Dass die Nutzung digitaler Endgeräte so selbstverständlich ist, erleichtert Albers die Arbeit, aber bei der Auswahl von Tools und Methoden setzt er nicht aus Prinzip auf Digitales. „Manche Inhalte lassen sich mit Arbeitsblättern oder dem Buch tatsächlich am besten vermitteln. Aber wenn ich mit Online-Werkzeugen die Welt ins Klassenzimmer holen kann, macht das die Arbeit im Sinne realer Begegnung sehr viel anschaulicher und hat daher pädagogischen Nutzen.“



mobile.schule Magazin empfiehlt:

6. Juni 2024, 16 Uhr

WESTERMANN

**DAS HERZ DES DIGITALEN DIERCKE ÖKOSYSTEMS:
DIERCKE ATLAS PLUS**

19. Juni 2024, 14.30 Uhr

DIGITALES INNOVATIONSZENTRUM ROSTOCK DIZ

**GAMIFICATION: BILDUNG SPIELERISCH
GESTALTEN**

Mehr Infos und Termine im Fortbildungskalender
ab Seite 14.

GANZ DA



Wer sich gelassen und innerlich stark fühlt, kann souveräner vor der Klasse auftreten und wirksam unterrichten. mobile.schule gibt Lehrkräften Tipps für mehr Präsenz.

Gastbeitrag Gabi Schmidt



Gabi Schmidt

ist ausgebildete Gymnasiallehrerin, studierte Sängerin und Schauspielerin sowie klinische Theatertherapeutin. Sie coacht seit über 15 Jahren Lehrkräfte zu den Themen Stimme, Präsenz und mentale Gesundheit.

„**S**ie brauchen Präsenz“ – spätestens im Referendariat tauchen solche Sätze auf, wenn es darum geht, wie man als Lehrerin oder Lehrer souverän vor der Klasse steht. Die meisten Menschen verstehen intuitiv, was mit „Präsenz“ gemeint ist: ganz da zu sein, Klarheit und Stärke auszustrahlen. Es gibt Definitionen, die mit Präsenz die Fähigkeit beschreiben, mit allen Sinnen den gegenwärtigen Moment wahrzunehmen. Andere wiederum bezeichnen mit Präsenz die Ausstrahlung eines Menschen. Eine Lehrkraft in der Schule braucht beides: Gegenwärtigkeit und Ausstrahlung.

Wie präsent wir sind, wird von unseren körperlichen Vorgängen, Gedanken, Gefühlen und Verhaltensmustern ebenso beeinflusst wie von unseren Lebenseinstellungen und Urteilen. Unsere Präsenz ist somit ein Spiegel unserer Persönlichkeit und unseres momentanen Zustands. Ein großer Präsenzräuber bei Lehrkräften ist Stress. Andauernder Stress bewirkt eine hohe innere Anspannung und kann zu einem

TIPPS FÜR MEHR PRÄSENZ

- > Mehrere kurze Entspannungspausen über den Tag verteilt
- > Regelmäßig innehalten und wahrnehmen, was gerade los ist
- > Arbeitsfreie Zeit einhalten und sich Gutes tun
- > Ein wohlwollendes Mindset kultivieren
- > Sich auf eigene Stärken und Werte besinnen
- > Geerdete, aufrechte Haltung mit klarem, offenem Blick
- > Sich daran erinnern, was den Lehrberuf spannend macht
- > Echtes Interesse an den jungen Menschen haben

Wer präsent bleiben und wirksam unterrichten möchte, sollte sich deshalb eigenständig um einen guten Umgang mit Stress bemühen und sein Nervensystem regelmäßig herunterfahren, nicht nur am Wochenende oder in den Ferien, sondern immer wieder zwischendurch.

Im durchgetakteten Schulalltag können kleine Dinge einen Unterschied machen: Stressregulation kann damit beginnen, dass sich die Lehrkraft Mini-Lücken im Alltag schafft, in denen sie kurz innehält und sich bewusst entspannt. Mehrere kurze Unterbrechungen über den Tag verteilt, in denen sie zum Beispiel den Körper durchschüttelt oder abklopft, sich vorne über runter hängen lässt, tief durchatmet oder ganz bewusst die eigenen Füße spürt, können einen spannungsregulierenden Effekt haben. Solche Momente

lassen sich überall einbauen: vor der Stunde, während einer Stillarbeit, mit den Lernenden gemeinsam, zwischen zwei Stunden in einem leeren Klassenzimmer, in der Freistunde oder zu Hause als Pause bei Korrekturarbeiten.

Sport, Kino, Chorbesuch, Freunde treffen – im Idealfall sollten man mindestens einen Abend pro Woche und einen Tag am Wochenende arbeitsfrei halten und sich selbst etwas Gutes tun. Denn eine gute Selbstfürsorge ist die Basis für ein entspanntes, präsenten Auftreten.



Ein bundesweites Modellprojekt

- Schulen werden zu Modellschulen
- 3-tägiges IT-Bootcamp mit professionellen Schulungen durch Trainer der BG3000 und Bechtle in ansprechender Location zur Ausbildung von Schüler:innen ab 14 Jahren zu IT-Ersthelfenden der Schule
- Weiterführende monatliche Online-Trainings zur Förderung spezifischen Knowhows für zeitgemäße Themen und aktuelle Anwendungen
- Abschluß mit Zertifikat als IT-Ersthelfende
- Roll-out des Projektes auf Landesebene sowie ganz Deutschland angedacht



PRÄSENZ UND CHARISMA

Eine besonders einnehmende Ausstrahlung bezeichnet man als Charisma. Charismatische Menschen begeistern andere mit ihren bildhaften Erzählungen, vermitteln Sicherheit und Souveränität und sind gleichzeitig liebenswürdig und aufmerksam. Früher dachte man, Charisma sei nicht erlernbar. Die psychologische Forschung hat dies widerlegt. Laut der Diplom-Psychologin Eva Wlodarek beruht eine charismatische Ausstrahlung auf drei Kernqualitäten: Wärme, Autorität und Interesse. Alle drei werden im Wesentlichen durch unsere innere Haltung hervorgerufen:

Wärme

Bei warmherzigen Menschen fühlen wir uns geborgen, gesehen und können uns leicht öffnen. In herausfordernden Schulsituationen ist Wärme jedoch nicht leicht beizubehalten. Selbst freundlichen Lehrkräften rutscht mitunter ein ungewollt scharfer Ton raus, den sie im Nachhinein bedauern. Hier hilft ein wohlwollendes Mindset: Wer versteht, dass hinter abweichendem Verhalten von Schülerinnen und Schülern oft verletzte Bedürfnisse stehen, kann dieses weniger persönlich nehmen und ruhiger bleiben. Mit diesem Blick können Lehrkräfte Grenzen setzen und gleichzeitig wertschätzend agieren. Nach Untersuchungen wie der Studie von John Hattie sind sie damit besonders wirksam.

Autorität

Echte Autorität entwickeln wir nicht durch ein Überlegenheitsgefühl oder durch Machtausübung, sondern durch innere Stärke. Dazu gehört ein gut ausgeprägtes Selbstwertgefühl genauso wie starke Überzeugungen, die man deutlich nach außen vermittelt - mit einer geerdeten, aufrechten Körperhaltung und einem klaren, offenen Blick. Hier hilft es, sich regelmäßig Fragen zu stellen: Wann war ich bereits stark und wie hat sich das angefühlt? Was kann ich besonders gut? Was sind meine Werte und wofür möchte ich einstehen?

Interesse

Für einen lebendigen, motivierenden Unterricht ist die eigene Begeisterungsfähigkeit der Lehrkraft entscheidend. Sie kann sich deshalb fragen: Was interessiert mich an meinem Beruf, meinen Fächern oder am Unterrichten generell? Was ist heute gut gelungen? Was finde ich an jungen Menschen spannend? Was auch immer die Antwort ist – Lehrkräfte sollten das nähren, was sie interessiert und ihnen Freude bereitet, denn das erhöht auch die Motivation und Begeisterung der Lernenden.



ZUM WEITERLESEN

Gabi Schmidt
Präsenz & Stimme
Für mehr innere Stärke
und Freude im Lehrberuf
Helbling 2023

mobile.schule Magazin empfiehlt:

4. Juni 2024, 15 Uhr

ALP DILLINGEN

STRESSREDUKTION IM SCHULALLTAG

10. Juni 2024, 16 Uhr

LANDESMEDIENZENTRUM BADEN-WÜRTTEMBERG LMZ

**HERAUSFORDERNDES VERHALTEN VON
SCHÜLERINNEN UND SCHÜLERN: KOOPERATIVE
PROBLEMLÖSEGESPRÄCHE**

Mehr Infos und Termine im Fortbildungskalender
ab Seite 14.

LEGAMASTER EINE MARKE DER EDDING GRUPPE

Langlebig, vielseitig, ausdrucksstark, kreativ: Das sind die Worte, die die Werte der edding Gruppe beschreiben.

Die edding Gruppe, 1960 von Carl-Wilhelm Edding und Volker Detlef Ledermann gegründet, hat sich von einem Zwei-Mann-Betrieb zu einem **internationalen Powerhouse mit über 735 Mitarbeitern** entwickelt. Die Reise des Unternehmens begann mit dem kultigen Allround-Marker No.1, der den Standard für eine ganze Reihe von Markern setzte. Heute werden die Produkte der edding Gruppe weltweit in mehr als 110 Länder vertrieben. Dieser Erfolg basiert auf drei Marken: edding, Playroom und Legamaster.

Seit über 60 Jahren passt Legamaster sein Sortiment aktiv an die neuesten Trends und Entwicklungen in der Kommunikationstechnik an. Legamaster befindet sich an der Spitze des europäischen Marktes. Ein Hersteller mit einer langen Geschichte und zwei Produktionsstätten in Europa und Südamerika, die schnell und präzise auf die aktuellen Marktanforderungen reagieren.

Legamaster treibt die Integration von Bildungstechnologien voran und bietet innovative Lösungen für Lernumgebungen an, die durch die Nutzung von Google Services weiter vereinfacht werden. Lehrkräfte und Schüler können direkt von interaktiven Displays auf **Google Play Store** wie Docs, Sheets und Slides zugreifen, wodurch der Lernprozess erleichtert und die Kreativität im Klassenzimmer gefördert wird.

Die neuesten interaktiven Displays, EVOLVE 2 und EXPLORE 2, sind speziell für den Bildungsbereich entwickelt worden. Sie unterstützen bis zu 50 Berührungspunkte und bieten eine intuitive Lernerfahrung, die traditionelle Lehrmethoden ergänzt und erweitert. Der Google zertifizierte NAVIGATOR, ein OPS-Gerät, verstärkt die Funktionalität des EXPLORE 2 durch erweiterte Anschlussmöglichkeiten.

Als Mitglied von „1% for the Planet“ trägt Legamaster aktiv zum globalen Umweltschutz bei und fördert nachhaltige Praktiken im Bildungsbereich. Die Produkte bieten eine außergewöhnliche Qualität zu erschwinglichen Preisen und eine beeindruckende 8-Jahres-Garantie, was sie zu einer langfristig sicheren Investition für Bildungseinrichtungen macht.

Legamaster dient als Inspirationsquelle durch innovative digitale und traditionelle Produktlösungen. Weitere Informationen sind auf www.legamaster.de verfügbar.



FORT- UND WEITERBILDUNGEN TERMINE

Mehr Informationen zu Fortbildungen
auf www.mobileschule.net

SO WÄHLT DIE MOBILE.SCHULE REDAKTION DIE VERAN- STALTUNGEN AUS:

- > Für verschiedene Fächer, Jahrgangsstufen und Schularten
- > Mix aus verschiedenen Fortbildungsanbietern
- > Veranstaltung ist für Lehrkräfte aller Bundesländer offen
- > Kostenfreie oder kostengünstige Teilnahme
- > Digitale Teilnahme an der Veranstaltung möglich
- > Themen der Veranstaltung: zeitgemäße Pädagogik, digitaler Unterricht

Sie kennen weitere gute Fortbildungsangebote? Schreiben Sie der Redaktion:
mobile.schule.magazin@avr-verlag.de



HIER GEHT ES ZU
WEITEREN
VERANSTALTUNGEN
DES ILF MAINZ



DAS GESAMTE
ANGEBOT DER
ALP DILLINGEN

JUNI

3. Juni 2024, 14.30 Uhr ● ● ●

ILF MAINZ

EXPERIMENTIEREN AUSSERHALB DES KLASSENSAALS: NEUE HAUSAUFGA- BENEXPERIMENTE MIT DEM SMART- PHONE

Diese Online-Fortbildung behandelt die Integration von Smartphone-Experimenten im Physikunterricht und betont dabei die Mobilität der Geräte, die Messungen nicht nur im Klassenzimmer, sondern auch in Alltagskontexten ermöglicht.

4. Juni 2024, 15 Uhr ● ● ●

ALP DILLINGEN

STRESSREDUKTION IM SCHULALLTAG

Ziel dieser Fortbildung ist es, den Schulstress zu reduzieren und Lehrkräften sowie Schülerinnen und Schülern Strategien zur Stressbewältigung zu vermitteln.

4. Juni 2024, 16 Uhr ●

WESTERMANN

„MAY THE FORCE BE WITH YOU“ – ENGLISCH IN DER SEKUNDARSTUFE II MIT DEM NEUEN CAMDEN TOWN OBERSTUFE

In diesem Webinar erfahren Englisch-Lehrkräfte Tipps, wie sie mit modernen Technologien und kreativen Ansätzen ihren Sprachunterricht bereichern und die Lernmotivation steigern können.

4. Juni 2024, 16 Uhr ● ● ●

MOBILE.SCHULE

DIGITAL LEADERSHIP – DIE ROLLE VON LEITUNGSTEAMS IM ZUGE DER DIGITALEN TRANSFORMATION

Im Zuge der Digitalisierung verändern sich für Leitungsteams viele Rahmenbedingungen. Teilnehmende erfahren mehr über Change Management, Zusammenarbeit und Kommunikation im Kollegium.

4. Juni 2024, 16 Uhr ● ● ●

PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE HEIDELBERG ZUKUNFT LERNEN, ZUKUNFT LEHREN: ONLINE-UNTERSTÜTZUNG FÜR DIE VERMITTLUNG VON NACHHALTIGKEITSTHEMEN

In diesem Webinar der Veranstaltungsreihe „BildungsBit“ wird die Plattform „zukunft.lernen!“ vorgestellt. Lehrkräfte erfahren anhand von Beispielen, wie sie diese im Unterricht für verschiedenen Nachhaltigkeitsthemen nutzen können.

4. Juni 2024, 17 Uhr ● ● ●

CORNELSEN AKADEMIE

INFORMATIONSKOMPETENZ IN ZEITEN DER KI

Dieses Online-Seminar bietet einen Überblick über KI-gestützte Tools und zeigt ihre Anwendungsmöglichkeiten im Unterricht, um die Medien- und Informationskompetenz der Schüler/-innen zu stärken.



**HIER GEHT ES
ZUM WEITEREN
ANGEBOT DER
CORNELSEN
AKADEMIE**

5. Juni 2024, 15 Uhr ●

ALP DILLINGEN

DAS TABLET IM ANFANGSUNTERRICHT SINNVOLL EINSETZEN

Diese Fortbildung präsentiert Beispiele aus verschiedenen Fächern der 1. Jahrgangsstufe, um die Möglichkeiten des Tablet-Einsatzes zu verdeutlichen.

5. Juni 2024, 15 Uhr ● ●

LANDESINSTITUT FÜR SCHULE BREMEN

DIGITALES LERNEN IN DER ALPHABETISIERUNG

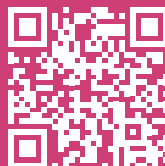
Dieser Online-Workshop soll Lehrkräfte unterstützen, zugewanderte Kinder und Jugendliche in Willkommens- und Vorklassen zu unterrichten. Es wird erörtert, wie digitale Medien, Apps und Tools im Unterricht sinnvoll eingesetzt werden können.



**ZUM ANGEBOT DER
PÄDAGOGISCHEN
HOCHSCHULE
HEIDELBERG**



**HIER DIE VERAN-
STALTUNGEN VON
WESTERMANN IM
ÜBERBLICK**



**DER FORTBIL-
DUNGSKATALOG
DES LANDES-
INSTITUTES FÜR
SCHULE BREMEN**

HIER GEHT ES ZU DEN
VERANSTALTUNGEN
DES LANDESMEDIEN-
ZENTRUMS BADEN-
WÜRTTEMBERG



5. Juni 2024, 16 Uhr ●

LANDESMEDIENZENTRUM BADEN-WÜRTTEMBERG LMZ

DIGITALE LÖSUNG FÜR INDIVIDUELLES LERNEN: LERNPORTAL DIAGNOSE UND FÖRDERN

Dieses Webinar stellt eine Lernplattform für die Klassen 5-10 in Deutsch, Mathematik, Englisch und Französisch vor. Lehrkräfte erhalten Fördermaterialien und eine Einführung in die Nutzung der Plattform.

5. Juni 2024, 16 Uhr ● ●

MAX DELBRÜCK CENTER

DER EINFLUSS VON SALZ AUF UNSER DARMMIKROBIOM UND DAS IMMUNSYSTEM

In ihrer Veranstaltungsreihe „Labor trifft Lehrer/-in“ öffnet das MDC ihre Labors für Biologie-Lehrkräfte. Sie lernen, wie Salz Mikrobiom, Immunzellen, Endorgane und Autoimmunität beeinflusst.



DAS GANZE ANGEBOT
DES MAX DELBRÜCK
CENTERS



HIER DIE VERANSTALTUNGEN VON
C.C. BUCHNER

6. Juni 2024, 15 Uhr ● ●

MOBILE.SCHULE

KREATIVE SCHREIB- UND SPRECHANLÄSSE IN DER FREMDSPRACHE

In diesem Workshop geht es darum, in einer veränderten Lebenswirklichkeit den Lernenden Erzähl- und Schreibenanlässe mit neuen Möglichkeiten zu schaffen.

6. Juni 2024, 16 Uhr ● ●

C.C.BUCHNER

HERMENEUS – DIGITALE LÖSUNGEN FÜR MOTIVIERENDE TEXTARBEIT IM FACH LATEIN

Hermeneus ist eine digitale Lernplattform für Spracherwerb und Textarbeit im Fach Latein. Teilnehmende des Webinars erfahren die Vorteile digitaler Texte und lernen, eigene Inhalte digital zu gestalten.

6. Juni 2024, 16 Uhr ● ●

WESTERMANN

DAS HERZ DES DIGITALEN DIERCKE ÖKOSYSTEMS: DIERCKE ATLAS PLUS

Der neue Diercke Weltatlas bietet Lehrkräften Zugriff auf digitale Atlanten und Unterrichtsmaterial. Der Vortrag zeigt seine Einsatzmöglichkeiten auf.

6. Juni 2024, 16 Uhr ● ● ●

ALP DILLINGEN

DIGITALE BILDUNG FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG – GARTEN EDEN 2.0

Diese Veranstaltung stellt ein interreligiöses Planspiel vor, das zeigt, wie unterschiedliche Religionen und Weltanschauungen das Thema Nachhaltigkeit sehen und wie sie zu einer nachhaltigen Entwicklung beitragen können.



HIER GEHT ES ZU DEN
VERANSTALTUNGEN DER
AIM AKADEMIE

6. Juni 2024, 16.30 Uhr ●●●

AIM AKADEMIE

DER PÄDAGOGISCHE ANSATZ DER STIFTUNG KINDER FORSCHEN

Diese Veranstaltung thematisiert die Grundlagen des Lernens, die Aufgaben der Lernbegleitung, die Haltung gegenüber den Lernenden sowie das Forschen und Entdecken in alltäglichen Lernsituationen.

10. Juni 2024, 14 Uhr ●●●

PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE HEIDELBERG INTERRELIGIÖSES BEGEGNUNGS- LERNEN VON WELTSICHTEN/ SHARING WORLDVIEWS

Diese Fachtagung will Lehrkräfte der Fächer Ethik, Philosophie und Religion dazu befähigen, bei Schülerinnen und Schülern soziale Kompetenzen, Dialogkompetenzen und präventive Konfliktlösungskompetenzen anzubahnen.

10. Juni 2024, 16 Uhr ●

LANDESMEDIENZENTRUM BADEN-WÜRT-
TEMBERG LMZ

FÖRDERPLÄNE ERSTELLEN MIT „SPLINT“

Die Fortbildungsreihe digital@regional bietet Vorträge zum Thema Inklusion an. Dieses Webinar stellt ein Programm vor, mit dem sich Förderpläne für Kinder erstellen lassen.

10. Juni 2024, 16 Uhr ●●●

LANDESMEDIENZENTRUM BADEN-WÜRT-
TEMBERG LMZ

HERAUSFORDERNDES VERHALTEN VON SCHÜLERINNEN UND SCHÜLERN: KOOPERATIVE PROBLEMLÖSEGESPRÄCHE

Dieser Vortrag behandelt das Führen von Problemlösegesprächen mit Schülerinnen und Schülern, um Anpassungsschwierigkeiten zu bewältigen und positive Entwicklungen zu fördern.

FÜHREN SIE IHRE SCHULE DEN DIGITALEN WANDEL



Lernen verändern

Entdecken Sie, wie Sie mit itslearning das Lernen, Lehren und Leben an Ihrer Schule verändern können. Unsere Plattform bringt Schüler:innen, Lehrer:innen und Eltern zusammen, um das Schulleben gemeinsam zu gestalten.



Begleitung durch den Wandel:

itslearning ist mehr als eine Lernplattform. Wir unterstützen Sie umfassend bei Ihrem Schulentwicklungsprozess – von der ersten Idee bis zur vollständigen Umsetzung, mit persönlicher Beratung und individuellen Lösungen.



Eine Plattform, die verbindet – Technologie, die unterstützt:

Mit höchsten Sicherheitsstandards und Hosting in Europa schützen wir Ihre Daten und bieten die Möglichkeiten für Kooperation und individuelle Lernwege.



Treffen Sie uns auf der mobile.schule:

Wir freuen uns darauf, unsere Erfahrungen mit Ihnen zu teilen und von Ihren Herausforderungen zu lernen.

itslearning.de

Der Download-Shop für Kita-Materialien

Hier findest du Praxisideen, Fachliteratur und Lernmaterialien. Ohne Versandkosten!

- + Hunderte Materialien zum Thema frühe Bildung, beispielsweise rund 200 Kreativideen in der Rubrik „Ästhetische Erziehung“**
- + Sofort zum Herunterladen**
- + Jeden Monat neue Angebote für Erzieher/-innen**

Jetzt für dich online:
www.kima-shop.de

erzieherin-ausbildung.de

10. Juni 2024, 16 Uhr ●

ALP DILLINGEN

QUIZ, APP ODER SPIEL: DIGITALE MATERIALIEN ZUR MEDIENERZIEHUNG

Diese Veranstaltung stellt digitale Lerneinheiten für den Grundschulunterricht vor, die für die Medienerziehung geeignet sind.

11. Juni 2024, 14 Uhr ● ● ●

ILF MAINZ

EINFÜHRUNG IN DIE NUTZUNG VON CHATGPT ZUR UNTERRICHTSVORBEREITUNG UND -GESTALTUNG

Die Fortbildung bietet einen Zugang zur Integration von ChatGPT in den Unterricht und richtet sich an Teilnehmende ohne Vorerfahrung im Umgang mit künstlicher Intelligenz.

11. Juni 2024, 15 Uhr ● ● ●

WESTERMANN

PROMPTING – GENERATIVE KI ERFOLGREICH NUTZEN

Ziel des Webinars ist die Erweiterung der Fertigkeiten im Umgang mit generativer KI und die Weitergabe der Kompetenzen an Schüler/-innen und Auszubildende.

Prompting ist die schriftliche Eingabe von Anweisungen oder Befehlen an ein KI-System, damit dieses eine bestimmte Antwort oder Aktion ausführt. Je präziser das Prompting, desto besser die Antwort des KI-Systems.



DAS GESAMTE ANGEBOT DER TECHNISCHEN UNIVERSITÄT DORTMUND

11. Juni 2024, 15.30 Uhr ●

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DORTMUND

BEDEUTUNG DES SOZIOÖKONOMISCHEN HINTERGRUNDS DER SCHULFAMILIEN UND DER ÜBERGANG AUF DIE WEITERFÜHRENDE SCHULE

Die Programmreihe Tuesdays für Education des Instituts für Schulentwicklungsforschung IFS der Technischen Universität Dortmund diskutiert Themen rund um den Weiterentwicklungsbedarf von Grundschulen.

11. Juni 2024, 16 Uhr ● ● ●

MOBILE.SCHULE

MOBILE.SCHULE DIGITAL

mobile.schule Digital ist eine kostenfreie Fortbildung für Lehrkräfte, die sich für Themen rund um zeitgemäßes Lehren und Lernen interessieren. Schwerpunkt dieser Veranstaltung ist Künstliche Intelligenz.

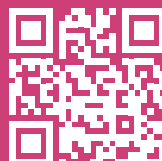
11. Juni 2024, 16.30 Uhr ●

IFL – INSTITUT FÜR LEHRERFORTBILDUNG

RELIGIÖSES LERNEN IN UND MIT DIGITALEN MEDIEN

Dieses Webinar zeigt, wie Lehrkräfte mit Grundschülerinnen und -schülern gemeinsam über KI und den Wert des Menschen sprechen können.

HIER GEHT ES ZUM GESAMTEN FORTBILDUNGSANGEBOT VON MOBILE.SCHULE



WEITERE ANGEBOTE DES INSTITUTS FÜR LEHRERFORTBILDUNG



12. Juni 2024, 9.30 Uhr ●●●

LANDESMEDIENZENTRUM
BADEN-WÜRTTEMBERG LMZ
**MEDIENFIT: DER DIGITALE
NACHLASS**

Diese Veranstaltung informiert darüber,
wie Nutzer/-innen die Kontrolle über ihre
persönlichen Daten behalten können, wenn
andere in ihrem Auftrag handeln müssen.

12. Juni 2024, 14 Uhr ●

CODING FOR TOMORROW
**SICHER DURCH DIE
MEDIENLANDSCHAFT**

Dieser Workshop zeigt, wie sich Datenschutz
und Passwortsicherheit spielerisch bereits
Grundschulkindern näherbringen lassen.

12. Juni 2024, 14.30 Uhr ●

ALP DILLINGEN
**MIT KINDERN WAHLEN
DURCHFÜHREN**

Diese Online-Fortbildung stellt das Juni-
or-Klassensprecher-Set zur Einbindung der
Schüler/-innen in demokratische Wahlpro-
zesse vor.

13. Juni 2024, 14 Uhr ●●

CODING FOR TOMORROW
FAKE NEWS IN SOZIALEN MEDIEN

In diesem Workshop wird erklärt, warum
sich Fake News so schnell verbreiten und
wie sie identifiziert werden können. Es geht
auch um die Behandlung des Themas im
Unterricht.



HIER GEHT ES ZU
WEITEREN VER-
ANSTALTUNGEN
VON CODING FOR
TOMORROW



wende. INTERAKTIV

Die interaktive Tafel der Zukunft



Testen Sie auf der mobile.schule Tagung 2024 unseren neuen
galneoscreen 86i V5 und lernen Sie die neuen
digitalen Schulungsmöglichkeiten kennen!

Oder besuchen Sie unsere Fachvorträge.

wende.interaktiv GmbH
Buchenbühler Straße 13
90562 Kalchreuth

Tel. 0911 / 567 905 -0
info@wende-interaktiv.de
www.touch-the-future.de

SCAN ME



SCHON GEHÖRT ?

**AUFZEICHNUNGSPFLICHT FÜR SCHULEN
AB 2025:
WAS ÄNDERT SICH?**

**DURCH EINE ÄNDERUNG SIND SCHULTRÄGER UND
SCHULEN AB DEM 01.01.2025 DAZU VERPFLICHTET, ALLE
UMSÄTZE IHRER SCHULEN AUFZUZEICHNEN.**

**GEMEINSAM HABEN WIR DIE LÖSUNG
MIT UNSEREM PARTNER: KLASSENGELD**

UND WARUM GERADE WIR?



ZEITGEWINN



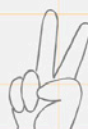
TRANSPARENZ



SICHERHEIT



EINFACHE PROZESSE



ALLE SCHULFINANZEN IM GRIFF

klassengeld@untis-niedersachsen.de

DAS GESAMTE VERANSTALTUNGS- ANGEBOT VON RUHRFUTUR



13. Juni, 18.30 Uhr ● ● ●

RUHRFUTUR

STARS AUF YOUTUBE, TIKTOK, INSTAGRAM

Lehrkräfte erfahren in diesem Webinar, warum Influencer und Youtube-Stars Anziehungskraft auf die junge Generation ausüben, wie sie potenzielle Risiken erkennen können und wie sie Schüler/-innen in der digitalen Welt unterstützen können.

13. Juni, 18.30 Uhr ● ● ●

MOBILE.SCHULE

HÖRVERSTEHEN FÖRDERN MIT FREIEN KI-TOOLS

Teilnehmende erfahren, wie sie eigene Hörverstehensinhalte mithilfe von KI-Systemen selbst erstellen können.

14. Juni 2024, 14.30 Uhr ● ● ●

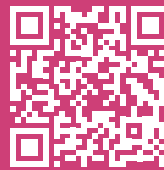
UNIVERSITÄT KONSTANZ AG HUWER

VIRTUALITÄT UND REALITÄT – MIT AUGMENTED REALITY DEN CHEMIE- UNTERRICHT ERWEITERN

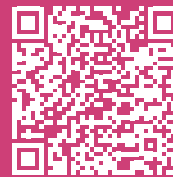
In diesem Online-Vortrag werden Anwendungsbeispiele von Augmented Reality im Chemieunterricht vorgestellt, zusammen mit ausgewählten Tools für die Erstellung solcher Inhalte.



DAS GESAMTE
ANGEBOT DER AG
HUWER



HIER DIE VER-
ANSTALTUNGEN
DES HELBLING
VERLAGS



ALLE VERAN-
STALTUNGEN
DES MEDIEN-
ZENTRUMS
FRANKFURT

17. Juni 2024, 10.15 Uhr ● ● ●

MEDIENZENTRUM FRANKFURT

DATENSCHUTZ UND URHEBERRECHT IM SCHULALLTAG

Dieses Webinar stellt die wichtigsten Regeln im Umgang mit personenbezogenen Daten im Lehralltag vor. Dabei geht es um Regeln, wenn etwa Noten und Adressen auf privaten Geräten der Lehrkräfte gespeichert und verarbeitet werden.



Abbildungen: © VectorMine / Shutterstock.com

17. Juni 2024, 17 Uhr ●

HELBLING VERLAG

LERNLIEDER FÜR KLASSE 1 BIS 4

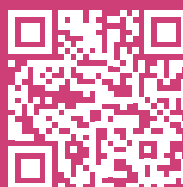
In diesem Webinar werden Lernlieder für die Fächer Deutsch, Mathematik und Sachunterricht vorgestellt und der Einsatz im Grundschulunterricht erläutert.

18. Juni, 15 Uhr ● ● ●

MOBILE.SCHULE

WOCHENPLÄNE MIT TASKCARDS

In diesem Workshop erarbeiten die Teilnehmenden die Grundlagen von Taskcards, um dann verschiedene Versionen von Wochenplänen zu erstellen.



HIER ALLE VERANSTALTUNGEN VON EXCITINGEDU



ALLE VERANSTALTUNGEN DES DIZ ROSTOCK

19. Juni 2024, 14 Uhr ● ●

EXCITINGEDU

#EXCITINGEDU DIGITAL

Dieser Workshop vermittelt Lehrkräften, wie sie effektiv Künstliche Intelligenz im Unterricht einsetzen können.

19. Juni 2024, 14.30 Uhr ● ● ●

DIGITALES INNOVATIONSZENTRUM ROSTOCK DIZ

GAMIFICATION: BILDUNG SPIELERISCH GESTALTEN

In der Veranstaltungsreihe „Digitales Klassenzimmer“ des DIZ Rostock werden digitale Tools und Methoden für den Unterricht vorgestellt. In diesem Webinar geht es um spielerische Ansätze für die Unterrichtsgestaltung.

Gamification ist der Einsatz spieltypischer Elemente und Mechaniken, wie Punkte, Level und Belohnungen, in einem nicht-spielbezogenen Kontext, um Motivation, Engagement und Interaktion zu fördern sowie das Erreichen bestimmter Ziele zu erleichtern.

Christiani

Wir bilden voraus



Das Lernsystem für Robotik und KI

Einschalten und loslegen: Thymio ist ein sofort einsatzbereites Roboter-Lernsystem. Seine Anwendung im Unterricht reicht von den Grundlagen der Robotik bis hin zu Themen der Künstlichen Intelligenz und neuronaler Netze. Jetzt testen!

- Programmierbar mit Aseba, Scratch 3.0, Blockly und Python
- Datengetriebene Programmierkonzepte und Algorithmen verstehen
- Ausgestattet mit zahlreichen Sensoren
- Sofort einsatzbereit



Mehr Infos unter: christiani.de/thymio

21. Juni 2024, 14.30 Uhr ● ● ●

UNIVERSITÄT KONSTANZ AG HUWER

DIGITALE MEDIEN IN CHEMIE – EINE TOOLBOX

Der Workshop präsentiert Tools und Apps, die Nachhaltigkeitsbildung und den Umgang mit KI im Chemieunterricht unterstützen.

24. Juni 2024, 14 Uhr ● ● ●

ALP DILLINGEN

LESE- UND HÖRVERSTEHENSAUFGABEN IM SPRACHUNTERRICHT MIT KI ERSTELLEN

Diese Veranstaltung behandelt das Erstellen von Texten und Aufgaben für den Sprachunterricht mit Hilfe von KI, die angepasst sind an das Sprachniveau der Schüler/-innen.

24. bis 26. Juni 2024 ●

ERZIEHERIN-AUSBILDUNG.DE

KITA-WEBSPECIAL

In dieser mehrtägigen Online-Veranstaltungsreihe stehen die Themen Kitaleitung, pädagogische Praxis und Kinderverhalten im Fokus.

25. Juni 2024, 14.30 Uhr ● ● ●

DIGITALES INNOVATIONSZENTRUM ROSTOCK DIZ

DIGITALE WERKZEUGE FÜR DEN SPORTUNTERRICHT

In der Veranstaltungsreihe „Digitales Klassenzimmer“ des DIZ Rostock werden digitale Tools und Methoden für den Unterricht vorgestellt. In diesem Webinar geht es um digitalen Sportunterricht.



**ALLE VERANSTALTUNGEN
VON ERZIEHERIN-AUSBILDUNG.DE**

25. Juni 2024, 15 Uhr ● ● ●

MEDIENZENTRUM FRANKFURT

IPAD IM UNTERRICHT

Angefangen bei der Bedienung und den Einstellungen des Ipads zeigt die Veranstaltung die Möglichkeiten auf, wie Lehrkräfte Ipads medienpädagogisch sinnvoll als Werkzeug im Unterricht einsetzen können.

26. Juni 2024, 16 Uhr ● ● ●

LANDESMEDIENZENTRUM BADEN-WÜRTTEMBERG LMZ

BEZIEHUNGSLERNEN ALS BASIS FÜR UNTERRICHT

Die Fortbildungsreihe digital@regional bietet Vorträge zum Thema Inklusion an. Dieser Workshop will den Blick für Beziehungen als Basis des Lernens schärfen.

26. Juni 2024, 16.30 Uhr ●

C. C. BUCHNER

BIOLOGIE IN DER BAYERISCHEN OBERSTUFE – GANZ ENTSPANNT UNTERRICHTEN

Diese Veranstaltung richtet sich an Biologie-Lehrkräfte. Sie erfahren Näheres zu den unterschiedlichen Leistungsniveaus und wie sie diese bei der Umsetzung im Unterricht und bei der Erstellung von Prüfungsaufgaben berücksichtigen können.

27. Juni 2024, 18 Uhr ● ● ●

MOBILE.SCHULE

KI FOR TEACHERS - UNTERSTÜTZENDE UNTERRICHTSVORBEREITUNG MIT KI

Das Webinar vermittelt Tools und Ideen, mit denen Lehrkräfte ihre Unterrichtsvor- und -nachbereitung unter der Nutzung von KI optimieren können.

JULI**1. Juli 2024, 16 Uhr** ● ● ●

ALP DILLINGEN

INTERAKTIVE VIDEOS (H5P) MIT HILFE VON KI ERSTELLEN

In dieser Fortbildung erfahren Lehrkräfte, wie sie mit KI interaktive Videos im H5P-Format erstellen können.

2. Juli 2024, 15 Uhr ● ● ●

ALP DILLINGEN

TIKTOK, DISCORD UND TWITCH

Da Lehrkräfte neben den Eltern eine bedeutende Rolle in der Medienerziehung spielen, liefert diese Online-Fortbildung Einblicke in das Medienverhalten von Jugendlichen, einschließlich der Nutzung beliebter Apps wie TikTok und Discord.

Discord ist eine Online-Kommunikationsplattform, die es Benutzerinnen und Benutzern ermöglicht, miteinander über Text-, Sprach- und Videochats in Gruppen oder Privatgesprächen zu kommunizieren. Es wird oft für Videospiel-Communities, aber auch für andere Gruppen genutzt.

Digital Writing mit Lamy: Denkwerkzeuge für die Zukunft des Schreibens

Mit digitalen Schreibgeräten wie dem LAMY AL-star EMR oder dem hybriden LAMY safari twin pen EMR ist es Lamy gelungen, die bewährte Qualität, das unverwechselbare Design und die hohe Funktionalität seiner Produkte auch auf das digitale Schreiben auszuweiten.

„Wir freuen uns, zur Jahresmitte mit dem neuen LAMY safari note+ ein Schreibwerkzeug für das iPad anbieten zu können“, berichtet CEO Steffen Rübke.

„Durch die Sortimentserweiterung wird das ergonomische Schreiben mit Lamy künftig auf nahezu allen gängigen Tablets, wie von Apple mit iOS oder Samsung mit EMR, möglich sein“.

LAMY

Anzeige



LAMY AL-star EMR
aquatic and fiery
#thinkingtools

Escape Games sind interaktive Spiele, bei denen Spieler/-innen in einer begrenzten Zeit Rätsel lösen müssen, um aus einem bestimmten Szenario oder Raum zu entkommen. Diese Spiele fördern Teamarbeit, Kreativität und Problemlösungsfähigkeiten.



**DAS FORTBILDUNGS-
ANGEBOT DES
PÄDAGOGISCHEN
LANDESINSTITUTS
RHEINLAND-PFALZ**

3. Juli 2024, 10 Uhr ● ●

PÄDAGOGISCHES LANDESINSTITUT RHEINLAND-PFALZ

ESCAPE GAMES IM FREMDSPRACHEN- UNTERRICHT

Dieser Workshop untersucht die Herausforderung, Attraktivität und Effektivität im Fremdsprachenunterricht zu verbinden. Escape Games bieten hier eine Lösung und fördern digitale Kompetenzen.

9. Juli 2024, 14 Uhr ●

ALP DILLINGEN

DIGITALE E-BOOKS IM DEUTSCHUN- TERRICHT DER 1. UND 2. JAHRGANGS- STUFE

Diese Veranstaltung verdeutlicht die Einsatzmöglichkeiten von E-Books im Deutschunterricht. Diese tragen zur Vermittlung grundlegender Schriftkompetenzen sowie zur Abwechslung des Unterrichts bei.

10. Juli 2024, 14.30 Uhr ●

PÄDAGOGISCHES LANDESINSTITUT RHEINLAND-PFALZ

BO AM MITTWOCH

In dieser Veranstaltung werden Themen der beruflichen Orientierung behandelt. Dabei werden sie mit Beispielen verknüpft und hinsichtlich ihrer Umsetzungsmöglichkeiten diskutiert.

10. Juli 2024, 16 Uhr ● ● ●

AIM AKADEMIE

DOKUMENTIEREN – MINT-LERNPRO- ZESSE SICHTBAR MACHEN

Diese Veranstaltung thematisiert die Bedeutung des Dokumentierens für das forschende Lernen und bietet Ideen zur Dokumentation im Lernalltag.

11. Juli 2024, 16 Uhr ●

LANDESMEDIENZENTRAUM BADEN-WÜRTTEMBERG LMZ

UNTERRICHTEN IN DER THEORIEREDU- ZIERTEN BERUFSAUSBILDUNG

Die Fortbildungsreihe digital@regional bietet Vorträge zum Thema Inklusion an. Dieser Vortrag liefert Tipps und Erklärungen zum Unterrichten in der theoriereduzierten Ausbildung nach §66 BBiG.

11. Juli 2024, 16 Uhr ● ●

PÄDAGOGISCHES LANDESINSTITUT RHEINLAND-PFALZ

GEOGEBRA ALS DIGITALES MATHE- MATIKWERKZEUG FÜR LERNENDE IN UNTERRICHT UND PRÜFUNGEN

Im Workshop werden Nutzungsszenarien von Geogebra im Unterricht sowie Prüfungsaufgaben und didaktische Aspekte vorgestellt.

TIPP DER REDAKTION

Die Hopp-Foundation bietet viermal im Jahr kostenfreie Online-Workshops für Lehrkräfte zu Themen rund um den Einsatz digitaler Medien im Unterricht an. Termine werden circa 4 Wochen vor Veranstaltungsbeginn veröffentlicht.



JETZT ZWEI AUSGABEN KOSTENLOS* TESTEN!



Auch am Kiosk oder
als E-Magazin auf
[united-kiosk.de](https://www.united-kiosk.de), [ikiosk.de](https://www.ikiosk.de)
& [readyly.com](https://www.readyly.com) erhältlich

SO EINFACH GEHT'S:

- ➡ green-lifestyle-magazin.de/abonnement/probeabo aufrufen
- ➡ Formular ausfüllen
- ➡ Aktionscode „Bildung“ eingeben

15. Juli 2024, 14 Uhr ●

ALP DILLINGEN

KI UND WISSENSCHAFTLICHES ARBEITEN

Dieser Workshop befasst sich mit den Auswirkungen der KI auf wissenschaftliches Arbeiten, insbesondere Referate und Seminararbeiten, und soll Lehrkräfte bei der Begleitung ihrer Schüler/-innen unterstützen.

19. Juli 2024, 15 Uhr ● ● ●

ALP DILLINGEN

STOLPERSTEINE VERMEIDEN BEIM EINSATZ DIGITALER TOOLS

Ziel dieser Online-Fortbildung ist die Unterstützung von Lehrenden beim effektiven Einsatz digitaler Tools durch Austausch und Praxisbeispiele.

AUGUST

14. August 2024, 16 Uhr ●

C.C. BUCHNER

MIT „BUCHNERS KOLLEG GESCHICHTE“ SICHER ZUM ABITUR

Diese Veranstaltung richtet sich an Geschichts-Lehrkräfte aus Niedersachsen. Sie erfahren Näheres zum neuen Lehrwerk für das Abitur 2026 und zu passenden digitalen Lehrmaterialien.

15. August 2024, 15 Uhr ●

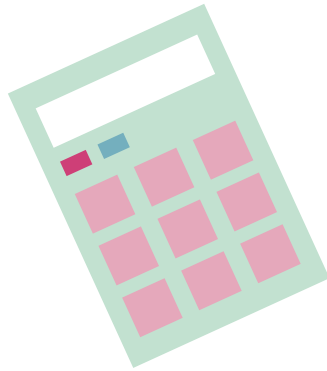
WESTERMANN

THEMENWELT DIGITAL – ENTDECKEN SIE DIE DIGITALE WELT DER GRUNDSCHULBILDUNG BEI WESTERMANN!

Dieses Webinar präsentiert digitale Medien für die Grundschule, die den Lernprozess unterstützen und die Motivation sowie die Lernergebnisse der Kinder verbessern sollen.

* inkl. Versand

[GREEN-LIFESTYLE-MAGAZIN.DE](https://www.green-lifestyle-magazin.de)



28. August 2024, 17 Uhr ● ●

WESTERMANN

CLEVERER TASCHENRECHNER-EINSATZ DER APPS GTREASY+ / CASEASY+

Ziel des Webinars ist es, die Nutzung der Taschenrechner-Apps GTReasy+ und CASeasy+ für Aufgaben in verschiedenen Unterrichtsfächern zu vermitteln.

30. August 2024, 15 Uhr ●

KLETT

3, 2, 1 LOS – DER LAUTLESETUTOR IM EINSATZ

Der Lautlesetutor LaLeTu bietet KI-basierte Diagnose und Förderung der Leseflüssigkeit. Das Online-Seminar erläutert die Implementierung und den Einsatz des Tools an der Schule.

SEPTEMBER

2. und 3. September 2024 ● ● ●

MOBILE.SCHULE

MOBILE.SCHULE TAGUNG 2024

Einsteiger und Pioniere des digitalen Lehrens und Lernens tauschen sich auf dieser Veranstaltung im HCC Hannover aus – bei Workshops, Diskussionen, Vorträgen und einer Ausstellung.



**DIE FORT-
BILDUNGEN
VON KLETT**

HINWEIS: Bei den folgenden Kursen handelt es sich um Selbstlernkurse, die ihr jederzeit orts- und zeitunabhängig online absolvieren könnt.

Jederzeit ● ●

KI-CAMPUS

SCHULE MACHT KI

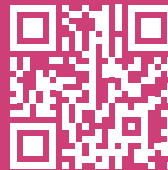
Der Kurs soll Lehramtsstudierende und Lehrkräfte nicht-naturwissenschaftlicher Fächer dazu befähigen, die Thematik KI in ihren Unterricht zu integrieren.

Jederzeit ● ●

KI-CAMPUS

SCHULE MACHT DATEN

In diesem Seminar dreht sich alles um Daten. Dabei werden beispielsweise die Grundlagen des Begriffes sowie der Zusammenhang personenbezogener Daten mit Datenschutz und Cyber-sicherheit geklärt.



**HIER GEHT ES
ZUM ANGEBOT
DES KI-CAMPUS**

TIPP DER REDAKTION

Der Lehrkräfte-Kompass, kurz LeKom, der Pacemaker Initiative ist eine kostenlose Lernplattform, die es Lehrkräften ermöglicht, ihre digitalen Fähigkeiten in einem Fragebogen einzuschätzen. Nach der Auswertung erhalten sie Fortbildungsangebote basierend auf ihren Ergebnissen.



Jederzeit ●

KI-CAMPUS

**DATA LITERACY FÜR DIE
GRUNDSCHULE**

Dieser Online-Kurs bietet eine Einführung in das Thema Datenkompetenz sowie passende didaktische Materialien zur Umsetzung im Grundschulunterricht.

online bis 31. August 2024, 14 Uhr ●

ALP DILLINGEN

MULTIPLIKATION VERSTEHEN

In diesem Selbstlernkurs lernen die Teilnehmenden, worauf es ankommt, wenn sie in Klasse 5 und 6 die Multiplikation wiederholen. Zudem diskutieren sie Diagnoseaufgaben, mit denen sie das Wissen der Kinder überprüfen und fördern können.

TIPP DER REDAKTION

NELE – Campus Neue Lernkultur ist ein gemeinsames Projekt von Universitäten und gemeinnützigen Organisationen. Die Fortbildungs-Plattform bietet kostenfreie Selbstlernkurse für Lehrkräfte an, vom 15-minütigen Kurs bis zum mehrwöchigen Programm.


 **memo**
**STARTKLAR****für Nachhaltigkeit im Schulalltag**
**Über 20.000 nachhaltige Produkte
für Ihr grünes Klassenzimmer**
**memo.de****10 €**
 Gutschein ab 49€ netto*
 Aktionscode: **AZMS24**

* Gültig bis 31.12.2024 ab einem Bestellwert (ohne Versandkosten) von € 49,- netto. Nur einmalig und nicht nachträglich einlösbar, keine Barablösung und nicht mit anderen Aktionen kombinierbar. Im Übrigen gelten die AGB unter memo.de/agb

online bis 31. August 2024 ● ● ●

ALP DILLINGEN

INDIVIDUELLE BEGABUNGSFÖRDERUNG

In diesem Selbstlernkurs steht das Thema Begabung im Fokus. Teilnehmende lernen unter anderem Methoden kennen, um besonders Begabte zu fördern und alle Schüler/-innen dabei zu unterstützen, ihre Begabungen zu entfalten.

online bis 31. August 2024, 14 Uhr ● ● ●

ALP DILLINGEN

GENDERSENSIBEL UNTERRICHTEN – GRUNDKURS

Ziel dieses Onlinekurses ist es, Lehrkräfte darauf aufmerksam zu machen, Geschlechterunterschieden so wenig Aufmerksamkeit wie möglich und so viel wie nötig zu widmen, um Jungen und Mädchen im Schulalltag optimal zu fördern.

online bis 31. August 2024, 14 Uhr ● ● ●

ALP DILLINGEN

SEXUELLE GEWALT – PRÄVENTION UND INTERVENTION IN DER SCHULE

In diesem Selbstlernkurs lernen die Teilnehmenden notwendiges Basis- und Handlungswissen zum Themengebiet sexuelle Gewalt, um im Schulalltag präventiv handeln zu können.

TIPP DER REDAKTION

Die Online-Bildungsplattform „Zukünfte gestalten“ des Berliner Museums Futurium bietet Lehrkräften und Lernenden kostenfreie, jederzeit abrufbare Online-Workshops und Lehr- und Lernmaterialien zu folgenden Themen an: Städte, Ernährung, Gesundheit, Mobilität, Energie, Arbeit, Demokratie.



TIPP DER REDAKTION

Auf dem Webinar-Radar von Sebastian Staack gibt es regelmäßig neue Webinare für Lehrkräfte:



Abbildungen: © VectorMine / Shutterstock.com

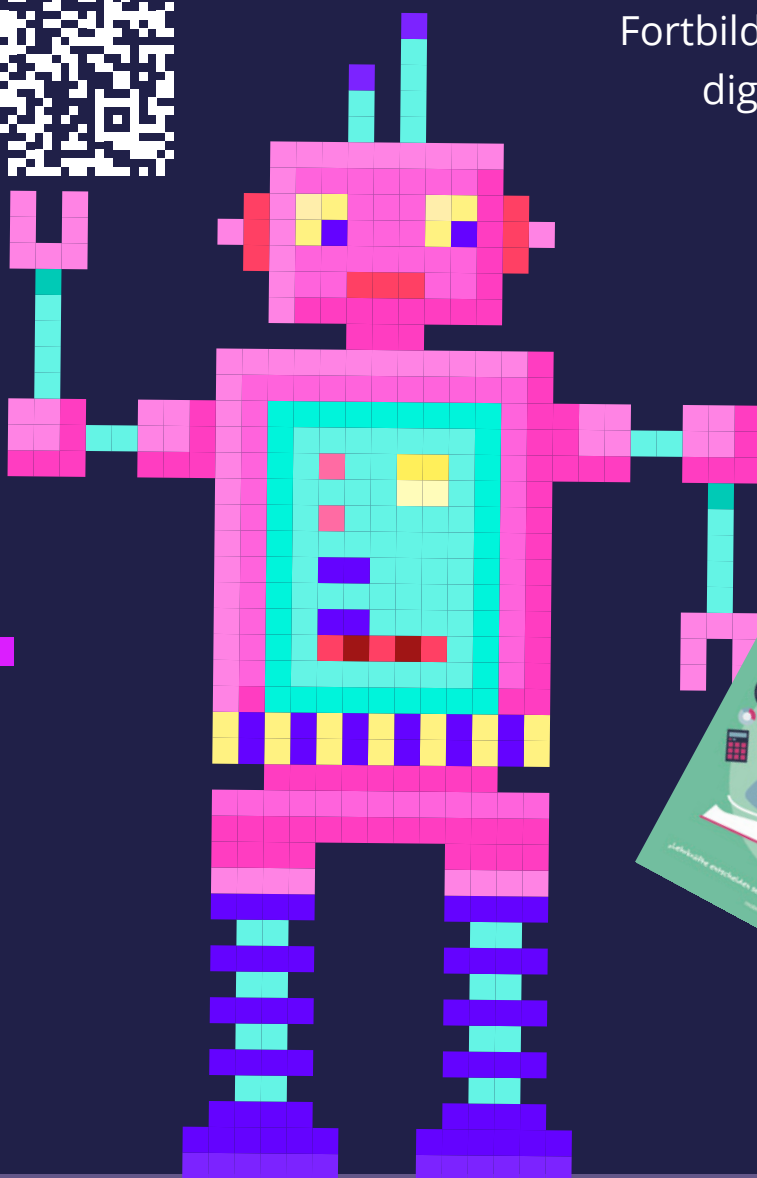
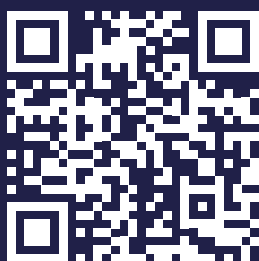
mobile.schule

MAGAZIN

ZEITGEMÄSSE BILDUNG & WEITERBILDUNG

DIGITALES ABO:

Immer auf dem Laufenden
bleiben zu innovativen
Fortbildungen und Ideen für
digitalen Unterricht



Für das digitale Abo des Magazins einfach auf www.mobileschule.net für den Newsletter anmelden und die nächsten Ausgaben als E-Magazin per Mail erhalten.



EINE BÜHNE FÜR ALLE

Zum dritten Mal findet die mobile.schule Tagung im HCC Hannover statt. Lehrkräfte und Bildungsinteressierte kommen zusammen, um sich fortzubilden, zu vernetzen und zu diskutieren. Das vielfältige Tagungsprogramm bietet Gelegenheit dazu.

Hier geht es
zum Ticketshop



Das ganze
Tagungsprogramm:



MOBILE.SCHULE TAGUNG 2024 AUF EINEN BLICK

- > am 2. und 3. September 2024
- > im HCC Hannover in der Eilenriedehalle
- > Fortbildungsevent zu zeitgemäßem Lehren und Lernen
- > Mastersessions, Impulsvorträge, Diskussionen, Ausstellung
- > Abendveranstaltung am 2. September mit Essen und Musik
- > Mit Tagungsticket Gratis-Teilnahme an Vorträgen, ohne vorherige Anmeldung.
- > Mastersessions und Impulsvorträge über Kopfhörer. Besucher/-innen können Referierenden zuhören, sich dennoch im Tagungsgeschehen befinden und bei Bedarf Vorträge wechseln.

MIT EINEM OHR IM KLASSENZIMMER

Grußwort des mobile.schule Gründers Andreas Hofmann

„Die mobile.schule Tagung steht seit vielen Jahren vor allem für zwei Dinge: gute inhaltliche Impulse und Vernetzung! Um diese beiden Faktoren auch weiterhin sicherzustellen ist es uns wichtig, eine gute Balance zu finden aus Vorträgen, Workshops, Diskussionen, partizipativen Formaten, aber auch Pausen, um sich auszutauschen und voneinander zu lernen. Auf der molol, wie wir die Tagung nennen, begegnen wir uns auf Augenhöhe und leben die Kultur des Teilens. Referentinnen und Referenten, Lehrerinnen und Lehrer bieten Einblicke in ihren Unterricht, zeigen erprobte Beispiele und bieten Raum für Fragen und Gespräche. Wir setzen das Programm aus Angeboten zusammen, die Lehrkräfte aus ganz Deutschland einreichen und sind so immer mit einem Ohr in den Klassenzimmern. Egal ob das Hype-Thema Nummer 1, die Künstliche Intelligenz, Virtual Reality oder Robotik: Wir nehmen alle relevanten Themen auf. Die Fragen, wie sich Unterricht mit Tablets verändert, wie alternative Prüfungsformate aussehen können, wie wir als Lehrende mit Fake News und Social Media umgehen und vieles andere, werden zwei Tage in 150 Angeboten im Mittelpunkt stehen. Inspirierende Praktiker, kompetente Wissenschaftler, engagierte Politiker: Im Sinne des übergreifenden Austauschs werden wir auch denen Gehör schenken, die in der



Forschung, der Politik und der Verwaltung daran arbeiten, Bildung zu verbessern. Und natürlich bieten wir auch Schülerinnen und Schülern eine Bühne.“

Programmhilights

Steffi Schäfers: Alternative Prüfungsformate – Multimediale eBooks, Podcasts & Co

Mit einer digitalen Lernkultur verändert sich auch die Prüfungskultur. Wie können mögliche digitale Prüfungsformate aussehen? Steffi Schäfers wird ausgewählte, praxiserprobte Beispiele demonstrieren.

Katharina Mowitz: Den Sachunterricht digital begleiten & kollaborativ(er) machen

Die Teilnehmenden probieren gemeinsam aus, wie sie mit BookCreator oder TaskCards Projekte im Sachunterricht begleiten und dokumentieren können.

Marion Meyer: Erstellung von durch AR erweiterte Unterrichtsmaterialien

Die webbasierte Anwendung ARTutor ermöglicht es, auf einfache Art und Weise durch AR erweiterte Bücher zu erstellen, ohne dass Programmierkenntnisse vorhanden sein müssen. In diesem Workshop werden Beispiele für Unterrichtsmaterialien gezeigt und die Möglichkeit gegeben werden, selbst erste Schritte mit dem Programm zu machen.

Silke Müller: Podiumsdiskussion zu Medienkompetenz: „Wer schützt unsere Kinder?“

In dieser Podiumsdiskussion geht es um Medienkompetenz und die Frage, wie Schulen, Eltern und Lehrkräfte Kinder und Jugendliche fit im Umgang mit Medien machen und sie vor den Gefahren des Internets schützen können. Mitdiskutieren wird unter anderem Schulleiterin, Medienexpertin und Bestsellerautorin Silke Müller.

Ausstellung

Die Ausstellung bietet den Besucherinnen und Besuchern die Möglichkeit, sich über digitale Anwendungen und neue Produkte für ihren Schulalltag zu informieren, sich mit den Anbietern auszutauschen und die Praxistauglichkeit der Anwendungen vor Ort zu testen.

Programmhilights

Jessica Ristock: Mehr als Noten: Alternativen zur traditionellen Leistungsbeurteilung

Teilnehmende erkunden die Notwendigkeit, die verschiedenen Arten und die erfolgreiche Integration alternativer Bewertungsmethoden im schulischen Kontext. Ausgehend von einem kurzen theoretischen Input werden verschiedene Veränderungsoptionen aufgezeigt, sodass die Teilnehmenden für sich entscheiden können, welche Schritte der Veränderungen sie mit ihren Lerngruppen erproben möchten.

Michael Kohl: Hörverstehensübung mit KI erstellen

Der Referent erstellt gemeinsam mit den Teilnehmenden in 60 Minuten eine Hörverstehens-Audiodatei für den Fremdsprachenunterricht zu einem vorgegebenen Lehrbuchthema mit Hilfe von KI- und anderen Werkzeugen.

Maria Kruse:

Augmented Reality im Unterricht

Von MergeCube über VirtualiTea bis Areeka – Materialangebote zur Erweiterung von Unterrichtsinhalten gibt es einige. Die Teilnehmenden erfahren in dieser Session, wie Schüler/-innen selbst aktiv werden können.

Georg Schlamp: Vorsicht Fake! – Seminararbeiten, Referate und KI

Künstliche Intelligenz wird immer intelligenter und ist inzwischen Teil des Alltags, auch im Klassenzimmer durch Lehrkräfte und noch mehr durch Schüler/-innen. Gerade bei Referaten und Hausarbeiten kommen bestimmte Werkzeuge zum Einsatz. Dieser Workshop gibt Einblicke in die vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten, nennt Hinweise zur KI-gerechten Themenstellung und Tipps, KI-verfasste Texte zu erkennen.

Abbildungen: © Siberian Art / Shutterstock.com

PÄDAGOGISCHER TAG MAL ANDERS!

Schulen können die molol als pädagogischen Tag nutzen und sich aus den Vorträgen, Workshops und Podiumsdiskussionen ein eigenes Fortbildungsprogramm erstellen, das für sie individuell am besten ist. Hier können sich Lehrerkollegien für einen Schilf-Tag anmelden:



Arevik Khachikyan und Lisa Götde: Change it up – Wie gelingt es, ressourcensparend selbstorganisiertes Lernen zu fördern?

Schulen stehen vor der Aufgabe, trotz knapper Ressourcen zukunftsfähiges Lernen zu ermöglichen. Selbstorganisiertes Lernen adäquat und passgenau zu fördern ist dabei ein zentraler Aspekt. Lernlog ist eine Web-App für Schüler/-innen und Lehrkräfte. Sie unterstützt, selbstständiges Lernen in der Schule zu organisieren und zu begleiten. Sie wurde als digitales Logbuch partizipativ entwickelt mit Schulen für Schulen.

Timo Berghoff: KI als Assistenzsystem

Musikvorschläge bei Spotify, Navigationssysteme und Übersetzer-Apps – all diese Anwendungen nutzen Künstliche Intelligenz und sind aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken. Auch im schulischen Kontext sind digitale Assistenzsysteme wie Taschenrechner und elektronische Wörterbücher unverzichtbare Hilfsmittel. Im Workshop werden organisatorische und didaktische Anwendungsmöglichkeiten von KI präsentiert und ausprobiert, die Lehrkräften den Alltag erleichtern.

**KOOPERATION MIT DEM
LAND NIEDERSACHSEN:
LEHRKRÄFTE AUS
NIEDERSACHSEN
KÖNNEN DIE MOLOL24
KOSTENFREI BESUCHEN!**

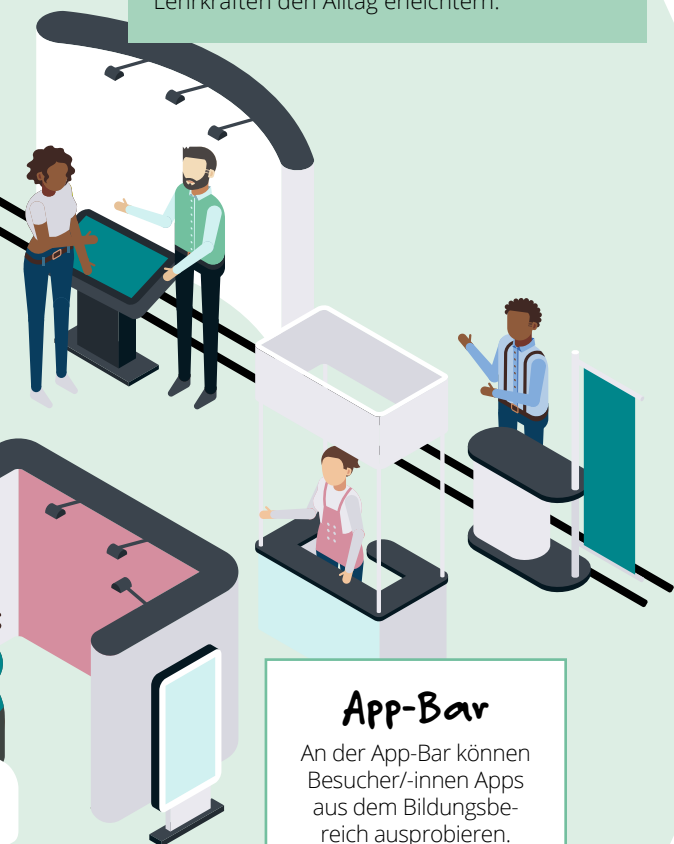
**Netzwerktreffen für
Schulträger**

Nach der Auftaktveranstaltung auf der molol 2023 mit 81 Schulträgern und der Weiterführung auf der didacta Bildungsmesse 2024 mit 65 Schulträgern geht das Netzwerktreffen für Schulträger auf der mobile.schule Tagung 2024 in die dritte Runde. Das Angebot umfasst geführte Rundgänge durch die Ausstellung, Vorträge und Workshops von Bildungsexperten zu relevanten Schulträgerthemen und einen moderierten Erfahrungsaustausch mit anderen Schulträgern. Hier geht's zur Anmeldung:



App-Bar

An der App-Bar können Besucher/-innen Apps aus dem Bildungsbe- reich ausprobieren.



Programmhilights

Ilka Weber: Mit Greenscreen in fremde Welten eintauchen

Der Workshop vermittelt den Teilnehmenden die Grundlagen der Greenscreen-Technik und gibt Tipps, um sie erfolgreich im Schulalltag umzusetzen. Nach der Einführung besteht die Möglichkeit, die Technik selbstständig auszuprobieren.

Simone Dietsche: Augmented Reality im Unterricht – Hands-on Workshop zum Bau eigener AR-Szenen mit dem Ipad

Die App RealityComposer auf dem Ipad bietet die Möglichkeit, eigene AR-Szenen zu entwickeln. Ziel des Workshops soll es sein, die Grundfunktionen der App kennenzulernen und die Möglichkeiten anhand einer kleinen Aufgabe zu entdecken.

Jochen Gollhammer: Digital Leadership – die Rolle von Leitungsteams im Zuge der digitalen Transformation

Change Management, Zusammenarbeit und Kommunikation mit dem Kollegium unterlaufen aktuell einer rasanten Transformation. Leitungspersonen stehen in diesem Zusammenhang vor großen Herausforderungen, da sie einerseits diesen Wandel selbst annehmen, andererseits auch ihr Kollegium mitnehmen müssen. Die Aufgaben und Rollen von schulischen Leitungsteams, die in diesem Prozess Schlüsselfiguren sind, werden gerade neu definiert. Auch Führungskompetenzen müssen neu gedacht werden.

Niels Winkelmann:

Schule entwickeln mit agilen Teams

Schulentwicklung kann agil stattfinden und Kolleginnen und Kollegen aktivieren. Diese Session zeigt, wie das gelingt, wie Lehrkräfte loslegen und welche Probleme wie gelöst werden können.

Wissensbox

Die Wissensbox mitten in der Halle vermittelt Lehrkräften in Kurzvorträgen Wissen zu den neuesten Lösungen für den Unterricht.

Ed-Tech-Area

Hier stellen junge Unternehmen aus der Ed-Tech-Branche ihre Produkte vor.

mobile.schule Digital

Wer nicht auf die Tagung im September warten will, kann am 11. Juni an mobile.schule Digital teilnehmen, einer kostenfreien Online-Fortbildung für Lehrkräfte. Themenschwerpunkt der Veranstaltung: Künstliche Intelligenz. Hier anmelden:



Wendy Tapp: Digitale Pinnwände als kollaborative Spickzettel

Wie lassen sich Klausuren und Klassenarbeiten ideal vorbereiten? Gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern! Digitale Pinnwände bieten sich bei der kollaborativen Erstellung von Spickzetteln an – so kann die gemeinsame Prüfungsvorbereitung durch Schüler/-innen gelingen und gewöhnliche Arbeiten in Open-Book-Formate übertragen werden.

Nadine Hammerich: Digitalisierungsstrategien fürs Kollegium

Alle mitnehmen, aber wie? Vor dieser Herausforderung stehen viele Schulen. Forschungsprojekte und Praxis-Erfahrungen haben hilfreiche Strategien für eine erfolgreiche Etablierung von Lernplattformen, Kommunikations- und Wissenstools ergeben. In diesem Workshop werden einige Strategien für die Arbeit im Kollegium gezeigt.

Speakers' Corner

Auf der Multi-Mediabühne halten Expertinnen und Experten aus der Bildungswelt Keynotes.

Labs

In den Seminarräumen finden praxisnahe Workshops für Lehrkräfte statt.

TICKETS GEWINNEN!

Das mobile.schule Magazin verlost 20 Tickets für die mobile.schule Tagung 2024! Bis zum 31. Juli mitmachen: Melden Sie sich dafür für unser kostenfreies Abo des mobile.schule Magazins an und Sie erhalten viermal im Jahr die Print-Ausgabe des Magazins per Post. Wir verlosen die Tickets unter allen neuen Abonnentinnen und Abonnenten. Hier für das Print-Abo anmelden und am Gewinnspiel teilnehmen.

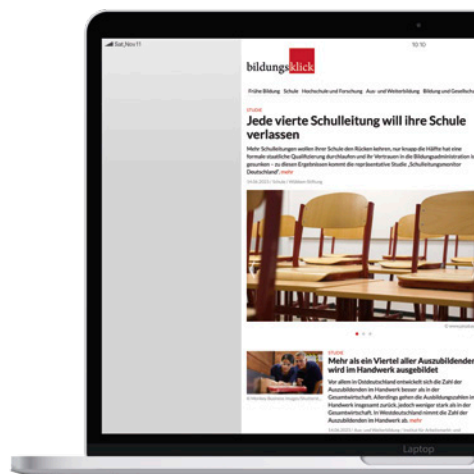


Die Gewinner werden von uns benachrichtigt. Der Gewinn wird nicht bar ausgezahlt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mitarbeiter der AVR und Gewinnservices sind von der Teilnahme ausgeschlossen.

Das Portal für Bildungsinformation

bildungsklick informiert Sie aktuell und umfassend mit News, Hintergrundberichten, Dossiers, Interviews und Videos aus der Welt der Bildung.

Wir machen Bildung zum Thema.



GEKOMMEN, UM ZU BLEIBEN

Künstliche Intelligenz ist in den Schulen angekommen. Nun müssen Lehrkräfte ebenso wie Schülerinnen und Schüler Kompetenzen erwerben, um sie reflektiert einzusetzen.

Gastbeitrag Sophie Plötz

Knapp ein Drittel der Schülerinnen und Schüler nutzt KI-Tools wie ChatGPT mehrmals pro Woche für schulische Zwecke. Das zeigt eine repräsentative Befragung der Vodafone Stiftung vom März 2024. Künstliche Intelligenz ist gekommen, um zu bleiben, und eine Auseinandersetzung mit dem Thema KI im Unterricht ist daher dringend erforderlich. Zu wenig diskutieren wir gerade die wichtigsten Fragen zu Künstlicher Intelligenz in der Schule: Welche Kompetenzen benötigen Schüler/-innen für den reflektierten Umgang mit KI?

Und wie können geeignete Unterrichtsszenarien dafür aussehen?

Beim KI-Campus unterscheiden wir drei Dimensionen des KI-Lernens im Unterricht: Lernen mit KI, Lernen über KI sowie Lernen durch KI beziehungsweise Lehre mit KI. Für jede Dimension lassen sich spezielle Kompetenzen definieren. Diese sind angelehnt an den Kompetenzrahmen „Orientierung im Kompetenzdschungel“ der Bertelsmann Stiftung:

1) LERNEN MIT KI

DEFINITION:

Lernende benötigen Strategiewissen darüber, wie sie KI-Tools wie ChatGPT effektiv für ihre Lern- und später für ihre Arbeitsprozesse einsetzen können. Das Lernen mit KI beschreibt also den Einsatz von KI-Werkzeugen, um andere Lernziele zu erreichen. Dafür braucht es eine offene Haltung zum Einsatz von KI, zum Beispiel für Routineaufgaben und als Lernbegleitung.

KOMPETENZEN:

- > Bedienen von KI-Systemen und Generieren von Ergebnissen, zum Beispiel zielgerichtetes Prompt-Schreiben
- > Reflektieren und Bewerten der KI-Ergebnisse, zum Beispiel in Bezug auf fachliche Korrektheit und Entscheiden über weiteres Vorgehen



Sophie Plötz

ist beim Stifterverband als Community- und Contentmanagerin des KI-Campus zuständig für die Entwicklung von Lernangeboten und die Netzwerkarbeit mit dem Schwerpunkt „KI in der Schule“.

EINSATZ IM UNTERRICHT:

Im Fremdsprachenunterricht können texterstellende KI-Systeme als Korrekturassistenten für fremdsprachliche Texte eingesetzt werden. Beim nachfolgenden Unterrichtsbeispiel handelt es sich um eine Weiterentwicklung von Ideen der Lehrkräfte Hauke Pölert und Manuel Flick: Lernende produzieren zunächst einen eigenen Text in der Fremdsprache und lernen dann das KI-Tool kennen. Auf Basis von KI-generierten Korrekturen und Feedback überarbeiten sie den eigenen Text in mehreren Schleifen. Dabei analysieren sie die Sinnhaftigkeit des KI-Feedbacks und optimieren die Prompts. Abschließend findet eine gemeinsame Reflexion über den gemeinsamen Schaffensprozess mit dem KI-Tool sowie zur Qualität des Feedbacks statt.

Weitere Anregungen gibt es hier:



2) LERNEN ÜBER KI

DEFINITION:

Es reicht nicht, KI anwenden zu können. Um die Potenziale und Grenzen von KI einschätzen zu können, benötigen Schüler/-innen ein Verständnis der zugrundeliegenden Technologien und der gesellschaftlichen und ethischen Auswirkungen. Das Lernen über KI bedeutet die Vermittlung von KI als Lerngegenstand im Unterricht. Schülerinnen und Schüler sollen beispielsweise die Funktionsweisen des Maschinellen Lernens kennenlernen, das Programmieren eines KI-Systems oder ethische Fragen beim KI-Einsatz.

DER KI-CAMPUS FÜR LERNENDE LEHRKRÄFTE

Als Lernplattform für Künstliche Intelligenz unterstützt der KI-Campus des Stifterverbandes Lehrkräfte mit kostenfreien und offen lizenzierten Online-Kursen zu KI, mit Unterrichtsmaterialien und Mikro-Formaten wie Videos, Simulationen oder Spielen. Kurse auf:



ALLIANZ FÜR LEHRKRÄFTE IN DER ZUKUNFTSMISSION BILDUNG

In der Zukunftsmission Bildung koordiniert der Stifterverband die Allianz für Lehrkräfte, um den Lehrkräftemangel zu bekämpfen und digitale Kompetenzen bei Lehrkräften zu stärken:



KOMPETENZEN:

- > Kennen von Anwendungsbereichen und Beispielen von KI-Systemen, zum Beispiel Gebrauch im eigenen Alltag
- > Verständnis für die Funktionsweisen und für typische Problemstellungen von KI-Systemen, Kennen ihrer Möglichkeiten und Grenzen
- > Identifizieren und Diskutieren ethischer und gesellschaftlicher Fragen

EINSATZ IM UNTERRICHT:

Im Informatikunterricht lernen Schüler/-innen neuronale Netze kennen. Sie sollen Verfahren des Maschinellen Lernens auf praktische Anwendungen übertragen und reflektieren Potenziale und Grenzen. Sie experimentieren dabei zunächst mit einem KI-Tool, dass mit Hand geschriebene Ziffern erkennt, und stellen Vermutungen über die Funktionsweise an. Anschließend findet eine Einführung in den Mechanismus von neuronalen Netzen statt. In einem weiteren Schritt vollziehen die Schüler/-innen nun die Rechenoperationen im Netz nach und können diese mit grafischen Programmiersprachen visualisieren und bestimmte Anwendungsfälle selbst programmieren. Weitere Informationen gibt es hier:



KI-Systeme gehen mit ethischen Fragen und Herausforderungen einher. Diese umfassen beispielsweise Missbrauch, Falschinformationen und Bias, also Verzerrungen von Ergebnissen, sowie Fragen zu Datenschutz und Urheberrecht. Anhand des beschriebenen Unterrichtsbeispiels lässt sich gut in das Thema Bias einsteigen: Die Gefahr ist, dass KI-Systeme in den Trainingsdaten versteckte Benachteiligungen fortführen. Der Zahlen-Erkennen erkennt etwa die deutsche Schreibweise der Ziffer 1 nicht, weil mit Bilddaten aus den USA trainiert wurde. Bezieht man das auf andere Anwendungsfälle wie Gesichtserkennung können solche Fehler zur Benachteiligung bestimmter Personengruppen führen. Die Schüler/-innen erkennen, welche Relevanz ausgewogene Trainingsdaten haben, dass der Mensch die Verantwortung für die Gestaltung der KI-Systeme hat, und wie wir algorithmischen Vorurteilen vorbeugen können.

3) LERNEN DURCH KI UND LEHRE MIT KI**DEFINITION:**

KI-gestützte, digitale Lern- und Tutorsysteme können durch Korrekturen, Feedback und Empfehlungen Lernende individuell unterstützen. Für Lehrende bedeutet das, zukünftig mit KI zu lehren.

KOMPETENZEN:

- > Einsetzen von KI-Systemen für die Unterrichtsplanung oder zur Erstellung adaptiver Lernsettings, Korrigieren und Bewerten von Schülerprodukten, die sie mithilfe von KI erstellt haben
- > Bewusstsein für und Umgang mit rechtlichen Vorgaben, wie zum Beispiel zum Datenschutz
- > Begleiten von Schüler/-innen beim Einsatz von KI

EINSATZ IM UNTERRICHT:

Neben Intelligenten Tutoriellen Systemen ist es möglich, eigene generative Chatbots für individuelle Aufgaben ohne Programmierkenntnisse zu erstellen. Ideen dazu gibt es zum Beispiel bei Fobizz:



mobile.schule Magazin empfiehlt:

4. Juni 2024, 17 Uhr

CORNELSEN AKADEMIE

INFORMATIONSKOMPETENZ IN ZEITEN DER KI

11. Juni 2024, 16 Uhr

MOBILE.SCHULE

MOBILE.SCHULE DIGITAL

Mehr Infos und Termine im Fortbildungskalender ab Seite 14.

Gestalten Sie Ihr **individuelles Fortbildungsprogramm** ganz nach Ihren Vorstellungen und nutzen Sie die Gelegenheit, Ihr **Netzwerk** zu erweitern.

mobile.schule DIGITAL

Praxisnah & sympathisch. Unsere **Fortbildungen** für Lehrkräfte.



PROGRAMM UND ANMELDUNG
unter mobileschule.net/kalender

„ON- UND OFFLINE SIND NICHT MEHR ZU TRENNEN“

Die Mediennutzung Jugendlicher wird oft emotional diskutiert. Die aktuelle JIM-Studie liefert Fakten – unter anderem dazu, wie häufig Jugendliche im Internet mit Pornografie, Fake News und Beleidigungen konfrontiert sind.

Interview Franziska Schuberl

mobile.schule: Im November ist die JIM-Studie erschienen, die die Mediennutzung von Jugendlichen im Alter von 12 bis 19 Jahren untersucht. Welches Ergebnis sticht für Sie besonders heraus?

Hediye Kheredmand: Besonders markant ist die Freizeit, die Jugendliche online verbringen. Diese hat sich im vergangenen Jahr deutlich erhöht, von 204 auf 224 Minuten. Zuletzt hatten wir zu Beginn der Coronapandemie einen sehr starken Anstieg um fast eine Stunde gesehen. Das normalisierte sich in den folgenden Jahren wieder. Aktuell sehen wir erstmals wieder einen Anstieg.

Was machen die Jugendlichen denn online?

Kheredmand: Hier ist vor allem Whatsapp zu nennen, das 94 Prozent der Befragten regelmäßig nutzen. Auch Instagram mit 62 Prozent und Tiktok mit 59 Prozent sind sehr beliebt. Tiktok hat in den letzten Jahren einen sehr starken Anstieg hingelegt. 2019 haben nur 14 Prozent der Jugendlichen diese App regelmäßig genutzt. Snapchat ist weiterhin beliebt und wird von knapp jedem Zweiten regelmäßig genutzt.

Gibt es hinsichtlich des Alters Unterschiede bei der Mediennutzung der Jugendlichen?

Kheredmand: Mit zunehmendem Alter spielt

vor allem Musik eine größere Rolle im Alltag von Jugendlichen, während das Fernsehen an Bedeutung verliert. Im Altersverlauf nimmt auch die tägliche Nutzung des Internets zu. Bei den 12- bis 13-jährigen sind 81 Prozent täglich online, während es bei den 18- bis 19-jährigen 90 Prozent sind. Auch die Dauer,



Hediye Kheredmand

ist Referentin für Forschung bei der Landesanstalt für Kommunikation Baden-Württemberg und führt Studien zur Mediennutzung von Kindern und Jugendlichen wie die JIM-Studie durch.

die Jugendliche täglich online verbringen, steigt mit zunehmendem Alter. So sind 12 bis 13-Jährige durchschnittlich 160 Minuten täglich im Netz, während es bei 18- bis 19-Jährigen 272 Minuten pro Tag sind. Auch bei den Apps gibt es Unterschiede. Instagram gewinnt mit zunehmendem Alter an Bedeutung, Tiktok und Snapchat sind wiederum bei den jüngeren beliebter, während Whatsapp für alle Altersgruppen relevant ist.

Sehen Sie den Anstieg der Mediennutzung als negative Entwicklung?

Kheredmand: Nicht zwangsläufig. Es kommt darauf an, wie Jugendliche Medien nutzen, mit welchen Inhalten sie in Kontakt kommen und dass auch andere Dinge nicht zu kurz kommen. Wir sehen beispielweise bei den nicht-medialen Freizeitaktivitäten, dass auch das Treffen mit Freunden oder Sport durchaus auch eine Rolle spielen. So treffen sich 70 Prozent regelmäßig mit Freunden und 62 Prozent treiben mehrmals pro Woche Sport. Vieles ist aber mittlerweile miteinander verwoben.

Wie meinen Sie das?

Kheredmand: On- und offline sind nicht mehr zu trennen. Zum Beispiel kann beim Sport ein Bild auf Social Media gepostet und mit anderen geteilt werden. Medien sind im Alltag ständig präsent.

Wie bewerten die Jugendlichen selbst ihre Mediennutzung?

Kheredmand: Durchaus auch kritisch. 61 Prozent der Jugendlichen empfinden das Handy oftmals als Zeitfresser. Etwa die Hälfte sagt, dass sie Zeit ohne Handy und Internet genießen. 36 Prozent sind von den vielen Nachrichten auf ihrem Handy genervt. 37 Prozent sagen aber auch, dass sie befürchten etwas zu verpassen, wenn sie ihr Handy ausschalten.

Wie oft begegnen Jugendliche unangemessenen Inhalten im Internet?

Kheredmand: Jedes dritte Mädchen und jeder vierte Junge wurde im Netz schon einmal sexuell belästigt. 6 Prozent sagen sogar, dass ihnen das regelmäßig, also mehrmals pro Woche passiert. 23 Prozent wurden allein im letzten Monat vor der Befragung ungewollt mit pornografischen Inhalten konfrontiert. Aber auch

> **Whatsapp** ist eine App, mit der Nutzer/-innen Textnachrichten, Anrufe, Fotos und Videos über das Internet senden und empfangen können.

> **Snapchat** ist eine Social-Media-Plattform, auf der Nutzer Fotos und Videos teilen können, die nach kurzer Zeit verschwinden. Zusätzlich bietet es diverse Filter für Fotos und Videos an.

> **Tiktok** ist eine Plattform für kurze Videos, auf der Nutzer/-innen eigene Clips mit Musik und Effekten erstellen und teilen können.

> **Instagram** ist eine Social-Media-Plattform, die es den Nutzern ermöglicht, Fotos und Videos zu teilen, zu bearbeiten und mit Kommentaren zu versehen.

andere negative Phänomene spielen hier leider eine Rolle. 58 Prozent sind im letzten Monat vor der Befragung mit Fake News in Kontakt gekommen, gut die Hälfte mit Beleidigungen. Etwa jeweils zwei von fünf Jugendlichen hatten Kontakt mit extremen politischen Ansichten, Verschwörungstheorien oder Hassbotschaften.

Auf welchen Kanälen begegneten Jugendlichen am häufigsten pornografische Inhalte?

Kheredmand: Mit 35 Prozent wurde Instagram hier am häufigsten genannt. Jede/-r Fünfte hat das bereits auf Tiktok erlebt, gefolgt von Snapchat mit 14 Prozent. Mädchen geben dabei deutlich häufiger Instagram und Snapchat an, während bei Jungen der Anteil von Tiktok höher liegt.

Wieso ist es wichtig, sich die Mediennutzung von Jugendlichen genau anzusehen?

Kheredmand: Als die JIM-Studienreihe vor 25 Jahren gestartet ist, wurde die Diskussion um die Mediennutzung von Jugendlichen oftmals sehr emotional geführt. Durch Studien wie unsere gibt es die Möglichkeit, faktenbasiert zu diskutieren und Angebote für die Medienbildung zu entwickeln, die auch zum Nutzerverhalten der Jugendlichen passen.

Was sollte die Gesellschaft tun, um Kinder und Jugendliche zu stärken und sie vor den negativen Aspekten des Internets zu schützen?

Kheredmand: Anbieter sollten mehr in die Pflicht genommen werden, Jugendliche vor unangemessenen Inhalten auf ihren Plattformen zu schützen. Ein weiterer Aspekt ist die Förderung von Medienkompetenz bei Kindern und Jugendlichen. Dabei sind sowohl Eltern als auch Bildungseinrichtungen und Politik gefragt. Dazu gehört ein bewusster Umgang mit Medien, bei dem man lernt, die Möglichkeiten von Medien für sich zu nutzen und mit Herausforderungen umzugehen.

Welche Angebote können Sie in Sachen Medienkompetenz empfehlen?

Kheredmand: Für Jüngere gibt es zum Beispiel das Internet-Abc, das über verschiedene spielerische Ansätze Medienkompetenz fördert. Klicksafe bietet für Fachkräfte und Eltern viele Informationen und Materialien. Das Projekt Handysektor bietet für Jugendliche Informationen und Angebote zu aktuellen Themen um digitale Medien – wie etwa das Thema Schutz der eigenen Daten. Dort finden sich zum Beispiel Kurz-AGBs zu den meistgenutzten Plattformen. Die Jugendlichen erhalten eine schöne Übersicht, welche Plattformen eigentlich welche Daten von ihnen erheben und was diese damit machen können, wenn sie als Nutzer den AGBs zustimmen.

mobile.schule Magazin empfiehlt:

10. Juni 2024, 16 Uhr

ALP DILLINGEN

QUIZ, APP ODER SPIEL:

DIGITALE MATERIALIEN ZUR MEDIENERZIEHUNG

13. Juni 2024, 14 Uhr

CODING FOR TOMORROW

FAKE NEWS IN SOZIALEN MEDIEN

Mehr Infos und Termine im Fortbildungskalender ab Seite 14.

DIE JIM-STUDIE 2023

Seit 1998 befragen die Medienanstalt für Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz sowie der SWR jedes Jahr rund 1200 12- bis 19-Jährige zu ihrer Mediennutzung. Die aktuelle JIM-Studie – das steht für Jugend, Information, Medien – erschien am 29. November 2023. Die nächste JIM-Studie wird Ende des Jahres 2024 veröffentlicht.

DIE WICHTIGSTEN ERGEBNISSE AUF EINEN BLICK:

- > Jugendliche im Alter von 12 bis 19 Jahren sind im Durchschnitt 224 Minuten täglich online. Das sind 20 Minuten mehr als im Vorjahr.
- > Insbesondere Whatsapp mit 94 Prozent, Instagram mit 62 Prozent, Tiktok mit 59 Prozent und Snapchat mit 49 Prozent werden regelmäßig, das heißt mindestens mehrmals pro Woche genutzt.
- > 36 Prozent der Mädchen und 24 Prozent der Jungen wurden schon einmal im Internet sexuell belästigt.
- > 23 Prozent der Jugendlichen wurden innerhalb des letzten Monats vor ihrer Befragung online ungewollt mit pornografischem Material konfrontiert.
- > 14 Prozent der befragten Jugendlichen wurden im gleichen Zeitraum im Internet angefeindet oder beleidigt.
- > 58 Prozent dieser Altersgruppe kamen im letzten Monat nach eigener Einschätzung vor ihrer Befragung mit Fake News in Berührung.
- > Rund 40 Prozent kamen in Kontakt mit extremen politischen Ansichten, Verschwörungstheorien oder Hassbotschaften.

Hier geht es zu den gesamten Ergebnissen:



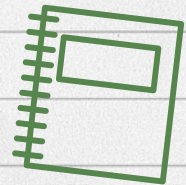


netzwerk
lernen

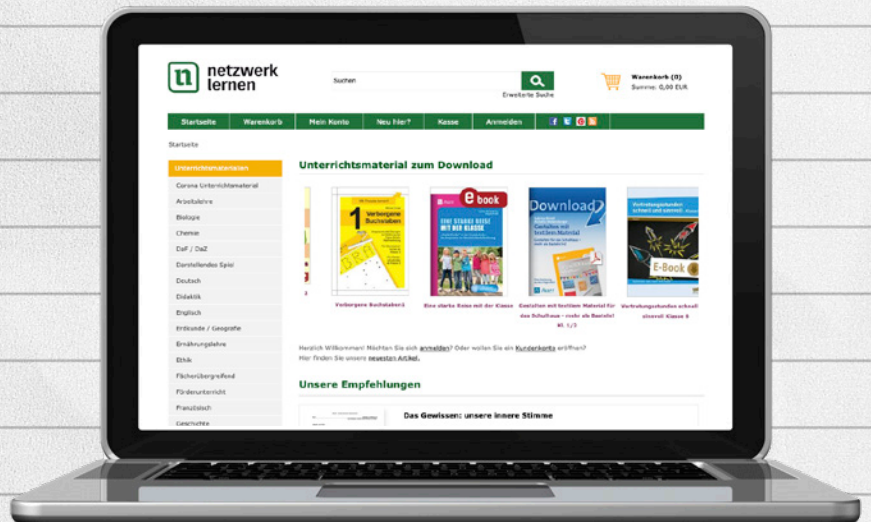
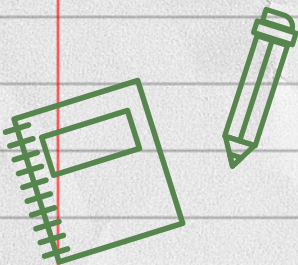
Digitale Unterrichtsmaterialien

vieler Verlage für alle Schulformen und

Schulfächer zum sofortigen Download.



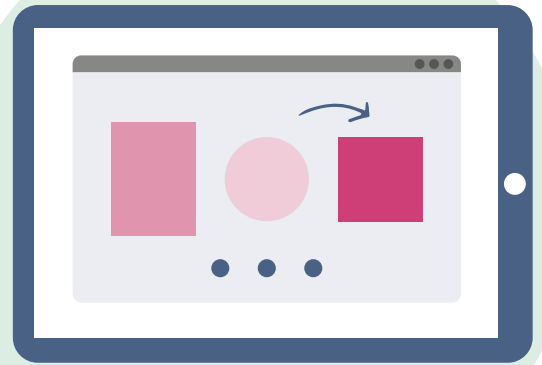
ABC



www.netzwerk-lernen.de



WISSEN VOR 8



Morgens vor Unterrichtsbeginn
ein kurzer Austausch, mittags ein
Learning Snack und am Nachmittag
zum Kurskiosk. Über solche
Mikro-Fortbildungen lässt sich
Wissen innerhalb des
Lehrerkollegiums leicht
weitergeben.

Gastbeitrag Marc Seegers



Marc Seegers

ist Lehrer für Deutsch und Sport sowie
Fortbildner in Nordrhein-Westfalen. Als
Medienberater berät er Schulen zu Medien-,
Ausstattungs- und Fortbildungskonzepten.

Es ist die nullte Stunde, wie sie in manchen Schulen heißt. Die Zeit vor der ersten Stunde, bevor die Schülerinnen und Schüler die Klassenzimmer betreten. Ein paar Lehrerinnen und Lehrer haben sich um 7.30 Uhr im Lehrerzimmer verabredet und drängen sich um ein Tablet. Eine Kollegin zeigt gerade ihr Miro-Board für den Englisch-Kurs – das ist ein digitales, endlos großes Whiteboard, auf dem sie Material bereitstellt und in dem die Schülerinnen und Schüler zusammenarbeiten können. Die Atmosphäre ist entspannt, alle sind konzentriert, neugierig auf das digitale Tool. Es läuft gerade eine Mini-Fortbildung von 15 Minuten, die Kolleginnen und Kollegen nennen sie „Wissen vor 8“.

An so manchen Schulen haben sich zwischen den Unterrichtsstunden und hinter den Kulissen neue Formate von Mikro-Fortbildungen etabliert, auch aufgrund der Vielzahl an neuen digitalen Tools. Die Kolleginnen und Kollegen bilden sich dabei gegenseitig fort, oft zwischendurch, meist auch fest geplant, immer auf Augenhöhe, echtes Peer-to-Peer-Learning. Empirische Forschungen wie die „Synopsis bedeutender Merkmale von Lehrkräftefortbildungen“ von Rzejak, Lipowsky und Bleck aus dem Jahr 2020 zeigen: Fortbildungen sind dann besonders effektiv, wenn sie vor Ort stattfinden, am besten mehrphasig, mit Lernpartnern und konkreten Umsetzungsmöglichkeiten. Besonders wirksam ist eine Fortbildung auch dann, wenn der Experte oder die Expertin weiterhin vor Ort ist und als Coach für Rückfragen und weiteren Austausch zur Verfügung steht.

Eine Übersicht samt Anleitung zu Mikro-Fortbildungen bietet der Praxisleitfaden des Forums Bildung Digitalisierung:



TANDEMS BILDEN UND HOSPITIEREN

Mikro-Fortbildungen, Mikro-Fobis abgekürzt, finden in der eigenen Schule statt und werden von Lehrkräften der eigenen Schule für das Kollegium gegeben. Sie können sie beliebig oft durchführen, der Turnus kann von einmal wöchentlich bis einmal im Quartal reichen. Durch gegenseitige Hospitationen können Mikro-Fobis nachhaltig gestaltet werden. Hierbei beobachten und analysieren sich kleine Teams wechselseitig im Unterricht bei der Erprobung des Gelernten.

Mikro-Fobis tragen Namen wie Morning Learnings, Wissen vor 8, Kurskiosk, Fobi-Snack, digitale Mittagspause oder Mikro-Schilf – Schilf steht für schulinterne Lehrerfortbildung. Sie dauern in der Regel zwischen 15 und 60 Minuten, 45 Minuten erweisen sich meist als ideal. Aber auch 15 Minuten können effektiv sein.

Die Struktur der Mikro-Fobis ist durch die Länge der Zeit vorgegeben. Beim Wissen vor 8 bleibt kaum mehr Zeit, als nur ein Tool oder eine Methode kurz vorzustellen und wenige Nachfragen zu beantworten. Die Umsetzung muss jede Lehrkraft selbst in die Hand nehmen. Eine digitale Mittagspause bietet mehr Zeit: In einer 45-Minuten-Einheit stellt eine Lehrkraft in den ersten 15 Minuten ein digitales Tool oder eine Methode vor, dann folgen 15 Minuten Praxisphase und 15 Minuten Fragerunde. Die Fortbildung wird nicht didaktisiert und auch selten vorbereitet, sie soll für die organisierende Lehrkraft so wenig Arbeit wie möglich machen. Es braucht weder Handouts noch Erklärvideos, meist existieren bereits passende Materialien als OER, Open Educational Resources im Netz, die die Lehrkraft an die Kolleginnen und Kollegen weitergibt.

SCHULEN BRAUCHEN EIN SINNVOLLES FORTBILDUNGSKONZEPT

Wer Mikro-Fortbildungen an der eigenen Schule anbieten möchte, bildet am besten ein kleines Team für die Planung. Die Themen für die Mikro-Fobis können von diesem Team, der Schulleitung und den Lehrkräften kommen, sie können per anonymer Umfrage erhoben oder per Aushang am Kurskiosk abgefragt werden. Dabei werden bereits terminierte Angebote an einer zentralen Stelle in der Schule, dem Kurskiosk, ausgehängt. Lehrkräfte können dort aber auch ihre Themenwünsche eintragen. Interessieren sich mehrere Kolleginnen und Kollegen ebenfalls für das Thema – meist wird eine Mindestteilnehmendenzahl von drei bis fünf festgelegt, dann sucht das Planungsteam eine Expertin oder einen Experten für das Thema, terminiert das Angebot und hängt es wieder in den Kiosk.

Im Idealfall ergeben sich die Themen übrigens aus der transparenten Fortbildungsplanung der Schule, damit alle Kolleginnen und Kollegen passgenaue Fortbildungen

erhalten. Denn nicht alle Lehrkräfte brauchen nochmal die Grundlagen des One-Note-Kursnotizbuchs, aber vielleicht ein paar mehr die Pecha-Kucha-Methode.

Mikro-Fortbildungen sollen andere Formate nicht ablösen. Im Idealfall gibt es weiterhin Experten-Input von außen für die einzelne Schule. Lehrkräfte sollen auch weiter externe Veranstaltungen besuchen. Mikro-Fortbildungen können diese Impulse von außen dann systematisch in das Kollegium bringen. Die Schulleitung schafft die Ressourcen dafür und die Fortbildungsbeauftragten halten das Schneeballsystem im Auge.

NICHT ALLES MUSS IN PRÄSENZ STATTFINDEN

Schulen müssen nicht alles über Präsenzfortbildungen abdecken, ein Blick in Industrie und Wirtschaft zeigt weitere Fortbildungsmöglichkeiten: Dort kommen E-Learning-Plattformen zum Einsatz. Wo es



um die Handhabung einer Hard- oder Software, um reine Wissensvermittlung oder um einzelne kleine Lerneinheiten geht, werden sogenannte Learning-Nuggets auf E-Learning-Plattformen eingesetzt. Dabei kann es zum Beispiel um die Tabletbedienung nach einem Update, um die Aktualisierung des Datenschutzrechts oder um das Einmal-Eins der Erklär-Videos gehen. Diese Learning-Nuggets gibt es vorgefertigt, live als Webinar oder als Aufzeichnung. Hier können Schulen selbst im Internet nach passenden Angeboten suchen. Solche Formate sowie Mikro-Fortbildungen sind ein innovativer Ansatz, um die Lehrerfortbildung effektiver und praxisnäher zu gestalten. Es liegt an Lehrkräften, Schulleitungen und Bildungsministerien, diese Potenziale zu erkennen und zu nutzen.

mobile.schule Magazin empfiehlt:

4. Juni 2024, 16 Uhr

MOBILE.SCHULE

DIGITAL LEADERSHIP - DIE ROLLE VON LEITUNGSTEAMS IM ZUGE DER DIGITALEN TRANSFORMATION

19. Juli 2024, 15 Uhr

ALP DILLINGEN

STOLPERSTEINE VERMEIDEN BEIM EINSATZ DIGITALER TOOLS

Mehr Infos und Termine im Fortbildungskalender ab Seite 14.

mobile.schule

KEINE LEHRERFORTBILDUNG MEHR VERPASSEN!
Jetzt den Fortbildungs-Newsletter von mobile.schule abonnieren,
der bundesweiten Community für Lehrkräfte!



Bleiben Sie mit unserem mobile.schule-Newsletter auf dem Laufenden. Wir informieren Sie regelmäßig über neue Fortbildungsangebote und Events.

Einfach hier anmelden:
<https://mobile.schule>





PER ANHALTER DURCH DIE GALAXIS

Ob die Entscheidungen, die wir für Schulentwicklungsprojekte treffen, die richtigen sind, können wir nie sicher wissen, meint Myrle Dziak-Mahler. Sie schlägt jedoch eine Methode vor, die etwas Sicherheit verschaffen kann.

Gastkommentar Myrle Dziak-Mahler

Wir wünschen es uns alle: die eindeutige Lösung. Die eine Antwort auf unsere Fragen: Wie schaffen wir es, unsere Schülerinnen und Schüler vorzubereiten auf ihr Leben in einer Kultur der Digitalität, auf eine Arbeitswelt, die von permanenten Veränderungen geprägt sein wird? Doch die Idee der endgültigen Antwort hat schon im letzten Jahrhundert nicht funktioniert, als Douglas Adams in seinem Roman „Per Anhalter durch die Galaxis“ den Supercomputer „Deep Thought“ erfand und ihn 7,5 Millionen Jahre rechnen ließ, um das Ergebnis zu erhalten auf „die endgültige Frage nach dem Leben, dem Universum und dem ganzen Rest“. 42 lautete die Antwort. Und sie sei mit absoluter Sicherheit korrekt.

Ein Werkzeug für mehr Sicherheit

Die Sehnsucht nach Sicherheit, wenn wir zum Beispiel Schulentwicklungsprojekte angehen oder uns für Hard- oder Software für unsere Schule entscheiden, ist nachvollziehbar. In unserer sich schnell wandelnden Welt werden aber Anpassungsfähigkeit, Innovationskraft und Risikomanagement immer wichtiger, die erhoffte Sicherheit ist nicht zu erlangen. Was uns aber hilft, ist methodisches Werkzeug, mit dem wir unsere Entscheidungen schneller treffen, überprüfen und anpassen können. Wenn wir bei jedem neuen Projekt die regelmäßige Nachsteuerung mitbedenken, können wir unserem Bedürfnis nach mehr Handlungssicherheit näherkommen. Die Scrum-Methode ist ein Werkzeug, mit dem unsere Handlungen die notwendige Sicherheit auf Zeit erhalten. Es handelt sich um einen Ansatz für die Organisation von Projekten, der auf eine möglichst effiziente Gestaltung abzielt. Drei Grundannahmen prägen die Scrum-Methode: Transparenz, Überprüfung und Anpassung.

In der Retrospektive

Die Basis ist Transparenz. Wenn alle Beteiligten an einem Schulentwicklungsprozess über aktuelle und genaue Informationen verfügen, können sie fundierte

Entscheidungen treffen und Probleme aufdecken, bevor sie eskalieren. Und wenn jeder und jede von allen anderen weiß, was jeweils zu tun ist, fördert das die Verantwortung aller für die eigene Arbeit.

Bei der Überprüfung geht es um eine konsistente und kontinuierliche Evaluierung des Projektfortschritts: Das Team checkt in sogenannten Retrospektiven regelmäßig, ob alles nach Plan läuft – zum Beispiel bei der Einführung von Tablet-Klassen – und ob es Verbesserungen vornehmen muss. Diese Überprüfung ist die treibende Kraft zur laufenden Verbesserung in Scrum: schnell erkenntnisbasierte Anpassungen vornehmen.

Durch die permanente Anpassung kann das Team auf veränderte Situationen, die neue Anforderungen nach sich ziehen, sofort reagieren. Das fördert eine Innovationskultur, bei der die knappen Ressourcen gezielt verwendet werden. Verabschieden wir uns also von unserem Wunsch nach der einen Lösung und nehmen lieber ein Werkzeug in die Hand, das uns einen Prozess ermöglicht, der alle Beteiligten auch wirklich beteiligt.

Ford Prefect, einer der Protagonisten in Adams Roman, hatte ein Handtuch dabei, als er per Anhalter durch die Galaxis reiste. Für ihn war es das Nützlichste, was er benötigte auf seinen Reisen. Für uns könnte es das Scrum-Verfahren sein, das uns dabei hilft, zur richtigen Zeit die richtige Lösung zu finden, selbst wenn sie nur vorübergehend ist.



Myrle Dziak-Mahler ist Geschäftsführerin von „lernlog“, einer Initiative der Montag Stiftung für Jugend und Gesellschaft zur digitalen Lernbegleitung. Zuvor leitete sie das Zentrum für Lehrer/-innenbildung an der Universität Köln und war unter anderem Gesamtschullehrerin.



WIR SEHEN UNS!
02. + 03. SEPTEMBER 2024

HCC HANNOVER

mobile.schule
TAGUNG

3. NetzwerkTREFFEN
für Schulträger

FORTBILDUNGEN

für zeitgemäßen Unterricht

Aus der Praxis für die Praxis

Abendveranstaltung im Ticketpreis inbegriffen –
Tickets unter www.mobileschule-tagung.de erhältlich

#molol

Nachrichten- kompetenz bei Jugendlichen stärken

Kostenlose Materialien

Regionale Newscamps

Partnerschule werden



Westermann ist Bildungspartner von **#UseTheNews**, einer Initiative der Deutschen Presse-Agentur (dpa), und trägt das „Jahr der Nachricht“ in die Schulen.

Mehr Infos unter
westermann.de/usethenews

